

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Januar 2025

2025 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1



SACHSEN-ANHALT
Statistisches Landesamt

#moderndenken

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünewald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
Herr Friedl Telefon: 0345 2318-719
Telefax: 0345 2318-913
E-Mail: info@statistik.sachsen-anhalt.de

Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>
X (ehemals Twitter): [@StatistikLSA](https://twitter.com/StatistikLSA)
Mastodon: [@StatistikLSA@social.sachsen-anhalt.de](https://social.sachsen-anhalt.de/@StatistikLSA)
Bluesky: [@statistiklsa.bsky.social](https://bsky.app/profile/statistiklsa.bsky.social)

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@statistik.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@statistik.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgabe: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2025
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

© GeoBasis-DE / LVermGeo ST
dl-de/by-2-0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

01/2025

36. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	10
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt.....	27
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	64

Redaktionsschluss: 10.01.2025

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- genau Null oder auf Null geändert
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl

Abkürzungen

- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2024			2024		
	August	September	Oktober	August	September	Oktober
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	-0,2	-	-	-3,5	-3,5	-3,5
Tätige Personen ¹	0,5	-0,2	-0,2	-2,4	-2,7	-2,7
Umsatz	-2,2	1,9	-7,8	-6,8	-5,6	-10,5
davon Inlandsumsatz	-1,9	-0,5	-9,5	-9,4	-7,5	-16,0
Auslandsumsatz	-2,9	6,6	-4,6	-1,1	-1,8	1,0
Umsatz je tätiger Person	-2,7	2,0	-7,6	-4,5	-3,0	-8,0
Geleistete Arbeitsstunden	2,6	-0,6	-0,8	-4,5	-3,4	1,4
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	-2,4	0,2	15,0	2,8	2,6	9,2
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt 2021 = 100	-3,8	23,3	-6,2	-10,7	-4,2	-14,1
davon Inland 2021 = 100	-7,4	25,1	-10,7	-14,0	-0,3	-19,1
Ausland 2021 = 100	0,4	21,1	-1,5	-7,0	-8,3	-8,6
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-	-0,3	-	-1,3	-1,6	-1,6
Tätige Personen ¹	1,8	-0,3	0,3	-0,9	-1,3	-0,8
Baugewerblicher Umsatz	6,2	0,3	-0,5	-0,5	4,5	12,0
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	4,3	0,6	-0,8	0,4	5,9	12,9
Geleistete Arbeitsstunden	-0,8	-0,1	1,1	-4,8	-2,0	9,3
Entgeltsumme	-15,1	-1,5	6,1	2,3	5,1	2,3
Wertindex des Auftragseingangs 2021 = 100	35,0	-9,7	-24,1	17,0	26,1	16,9
Einzelhandel^{2, 3, 4, 5}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	4,0	-6,2	4,0	4,9	-1,1	5,1
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	3,7	-1,4	3,8
Gastgewerbe^{3, 4, 6}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	12,7	7,2	-5,5	1,0	-2,2	3,5
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	-2,1	-5,4	0,9
Außenhandel³						
Ausfuhr	-3,2	1,0	-6,6	-4,3	-2,2	-4,3
Einfuhr	-4,3	10,2	-18,7	11,8	27,1	3,4
Gewerbeanzeigen⁷						
Gewerbebeanmeldungen	3,7	-7,1	2,3	1,2	-2,9	8,7
Gewerbeabmeldungen	-3,7	4,1	19,8	-10,4	-3,8	15,3
Verbraucherpreisindex 2020 = 100						
Nahrungsmittel	-0,2	0,1	0,3	2,4	2,1	2,4
Bekleidung	-0,2	0,3	0,8	0,9	1,3	1,2
Bekleidung	-0,8	7,2	1,4	1,7	2,2	2,2
Kraftstoffe	-2,5	-3,7	1,5	-6,6	-13,0	-9,3
Dienstleistungen	0,1	-0,2	0,2	5,0	4,8	5,0
Pauschalreisen	1,8	-5,6	-1,9	3,6	4,6	5,8
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	-1,0	-1,4	-0,2	0,4	3,2	4,2
Gemeldete Arbeitsstellen ⁸	-0,6	3,6	-0,3	-6,7	-2,0	-2,4
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	-0,6	-2,8	-4,3	-4,3	-9,0	-12,7

¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

² ohne Kfz-Handel

³ vorläufige Ergebnisse

⁴ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen.

⁵ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

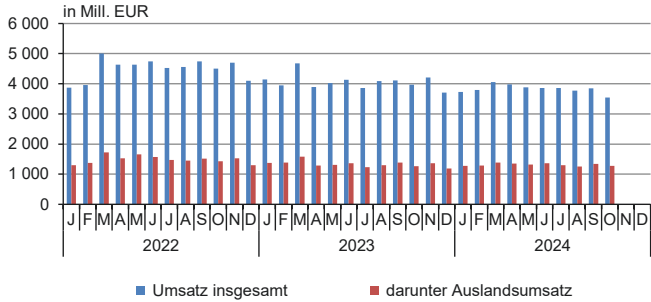
⁶ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

⁷ Aufgrund eines verzögerten Meldeverhaltens verschiedener Kommunen handelt es sich um vorläufige Zahlen für 2024.

⁸ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

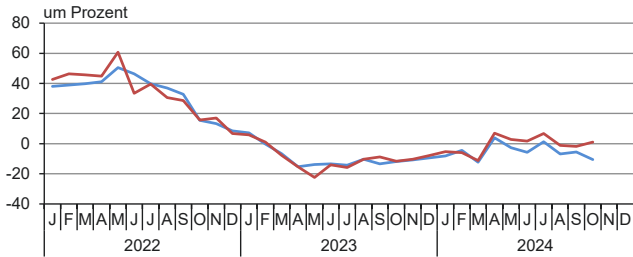
Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden



■ Umsatz insgesamt ■ darunter Auslandsumsatz

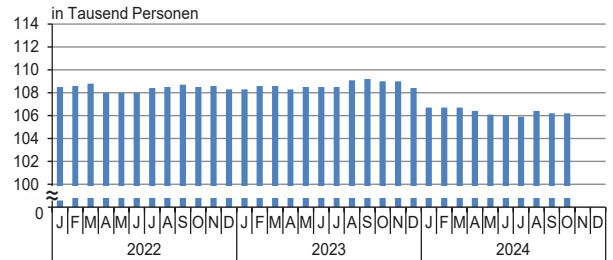
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



— Umsatz insgesamt — darunter Auslandsumsatz

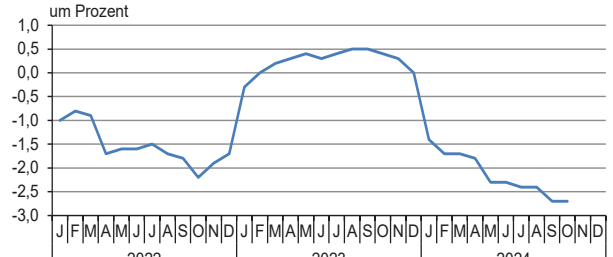
Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden



■ Tätige Personen

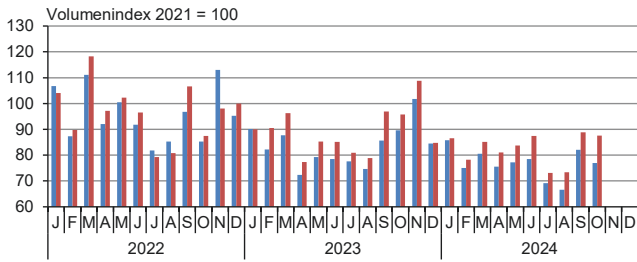
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



— Tätige Personen

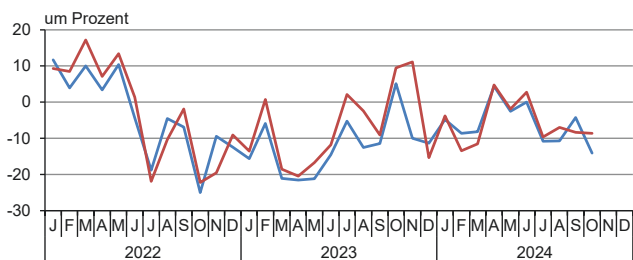
Index des Auftragseingangs

Verarbeitendes Gewerbe



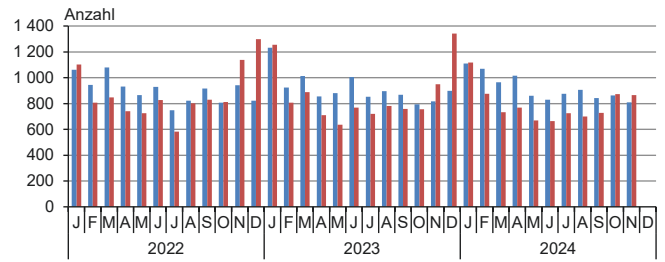
■ insgesamt ■ darunter Ausland

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



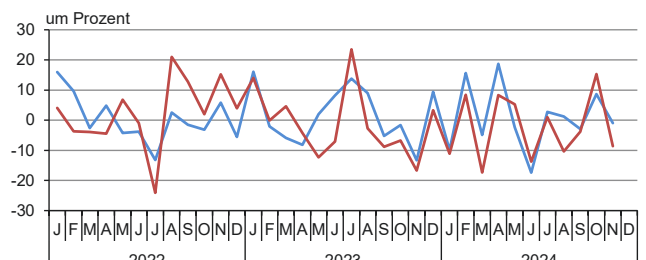
— insgesamt — darunter Ausland

Gewerbebeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen¹



■ Gewerbebeanmeldungen ■ Gewerbeabmeldungen

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

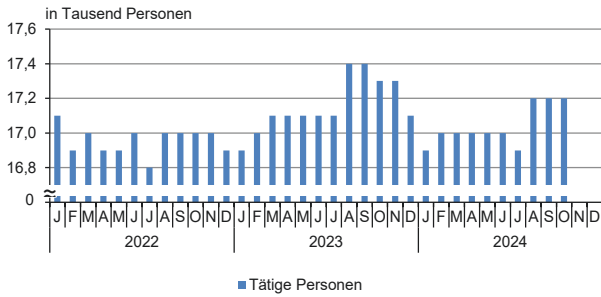


— Gewerbebeanmeldungen — Gewerbeabmeldungen

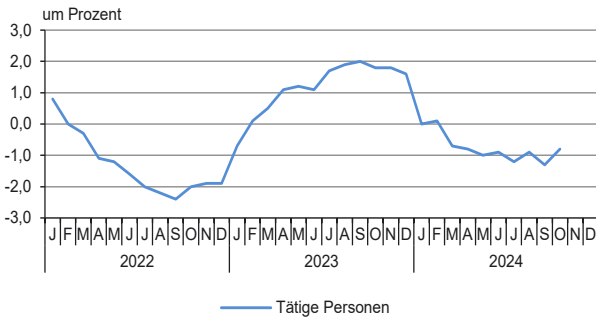
¹ Aufgrund eines verzögerten Meldeverhaltens verschiedener Kommunen handelt es sich um vorläufige Zahlen für 2024.

Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

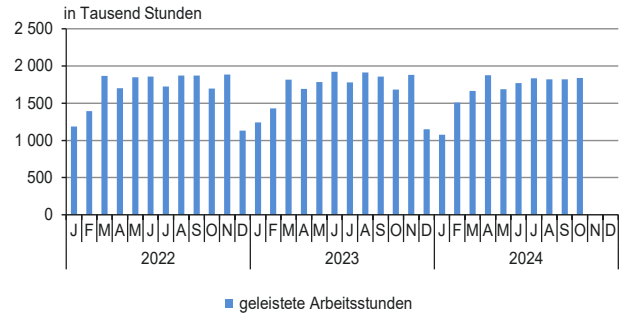


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

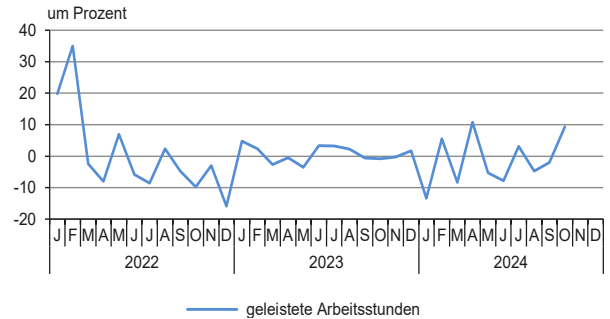


Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

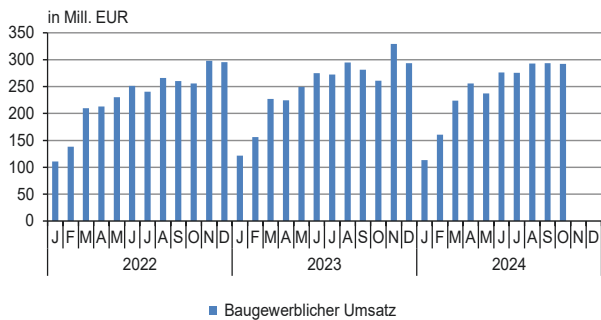


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

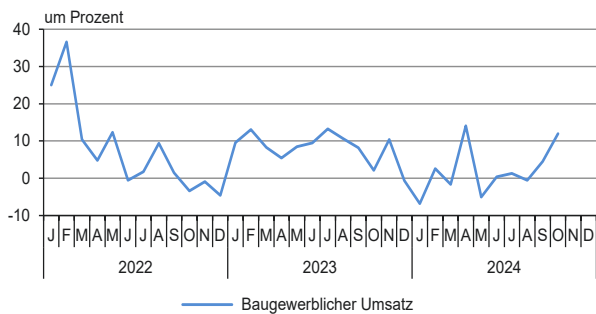


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

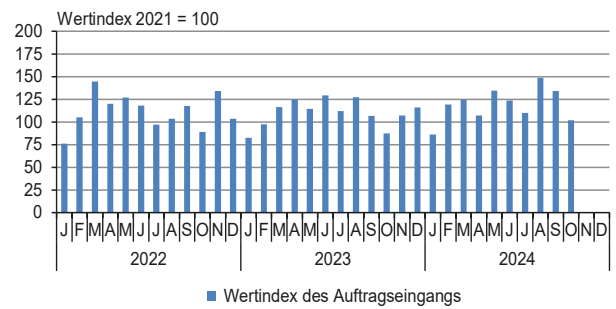


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

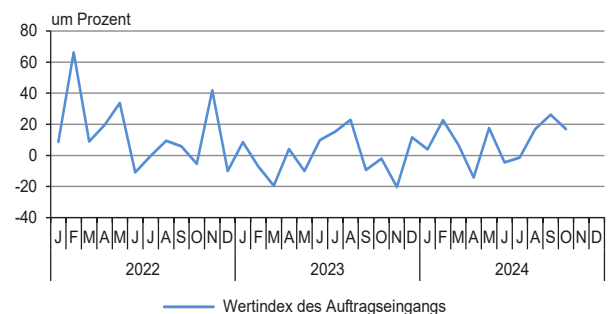


Index des Auftragseingangs

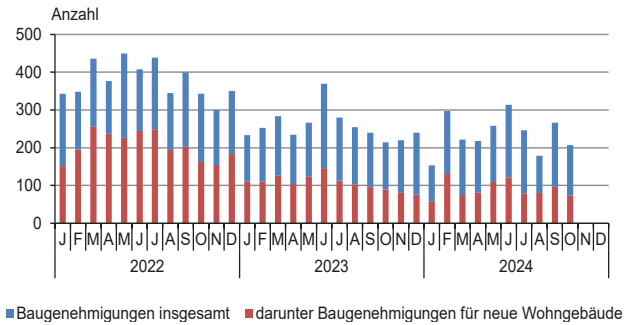
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



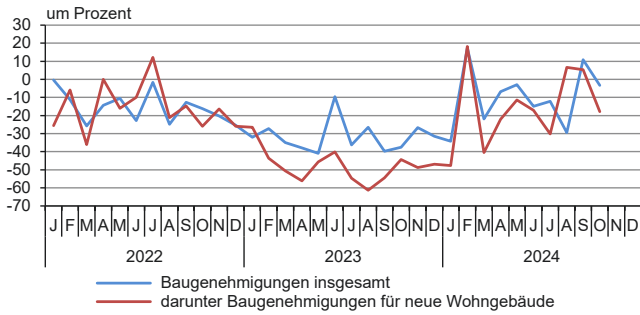
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



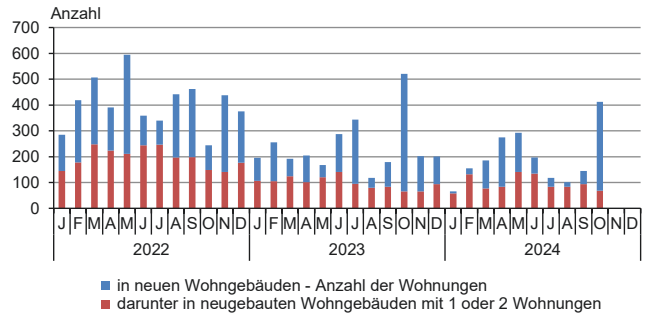
Baugenehmigungen insgesamt



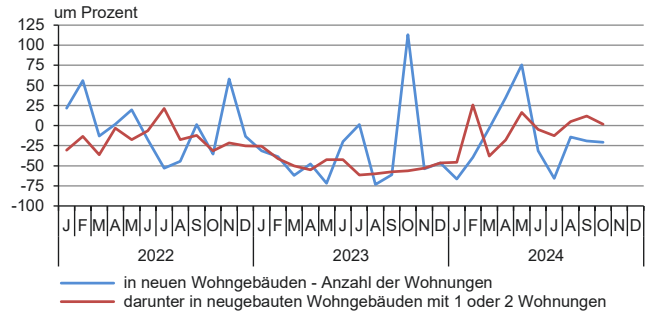
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen

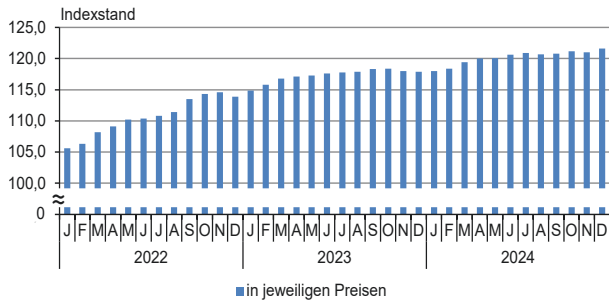


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

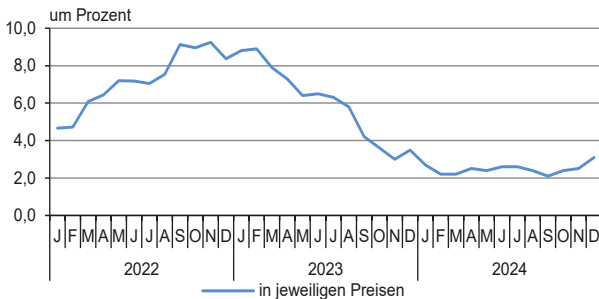


Verbraucherpreisindex

2020 = 100

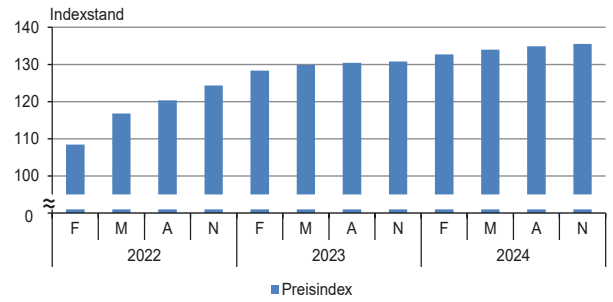


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

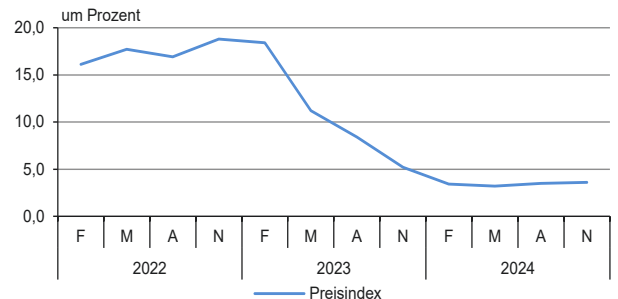


Preisindex für Wohngebäude insgesamt

2021 = 100

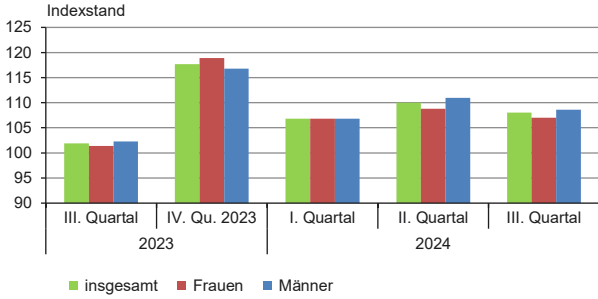


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

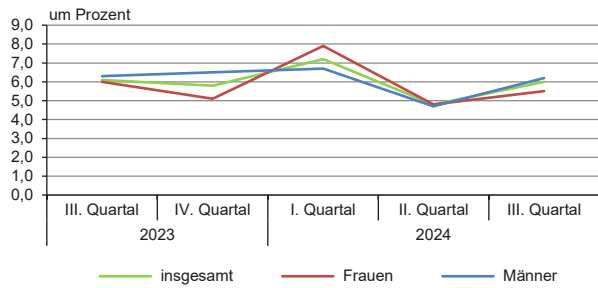


Nominallohnindex

2022 = 100

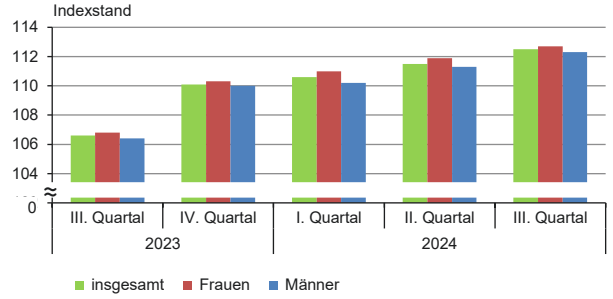


Veränderung gegenüber dem Vorquartal

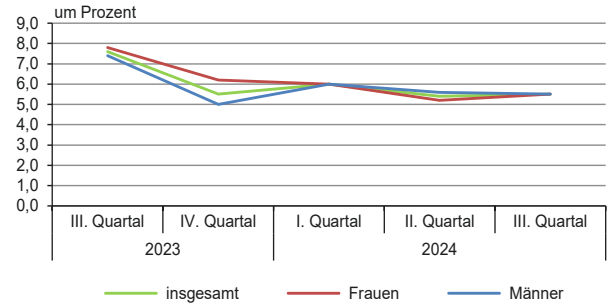


**Index der Bruttostundenverdienste
Vollzeitbeschäftigte ohne Sonderzahlungen**

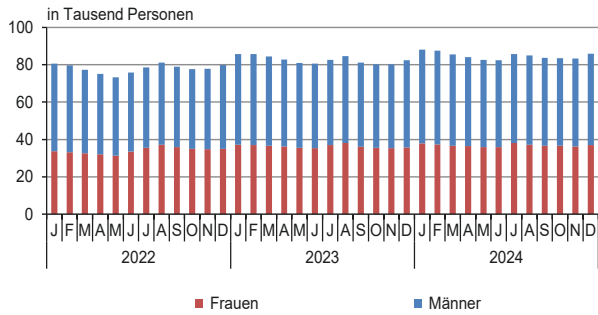
2022 = 100



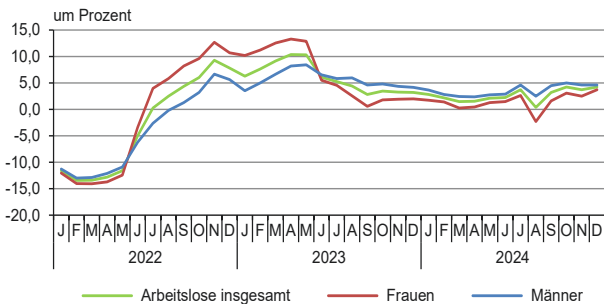
Veränderung gegenüber dem Vorquartal



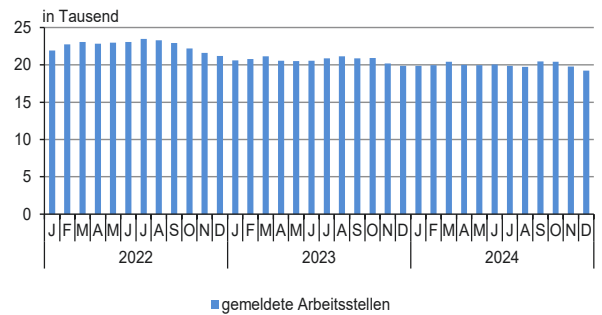
Arbeitslose



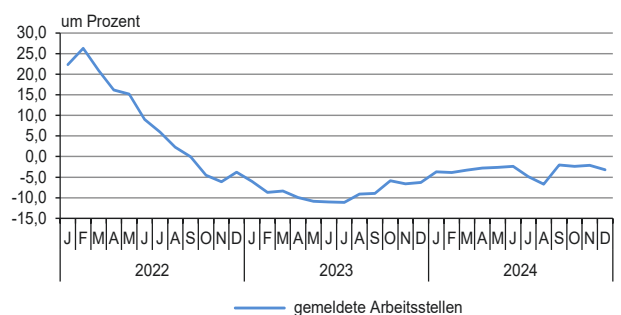
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



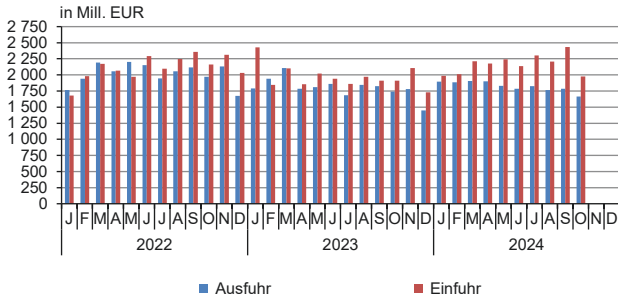
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



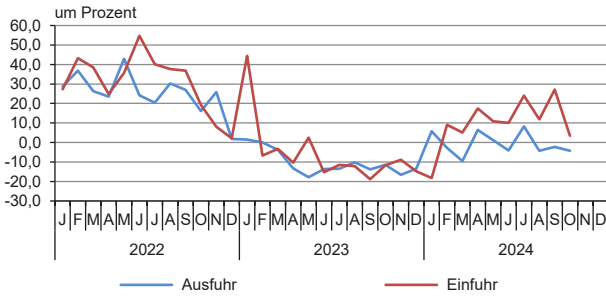
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

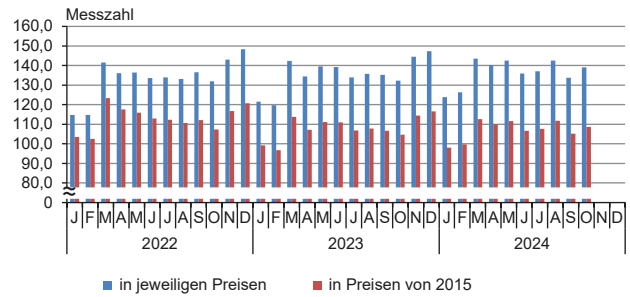


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

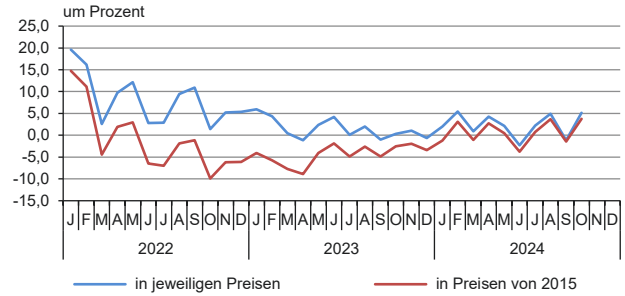


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

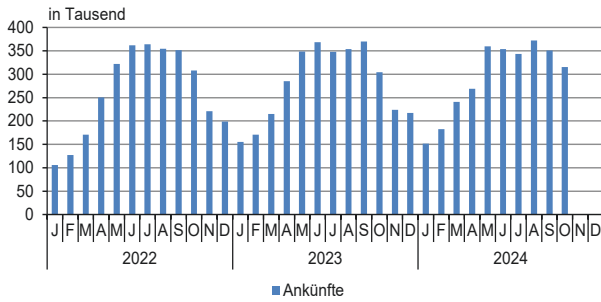
2015 = 100



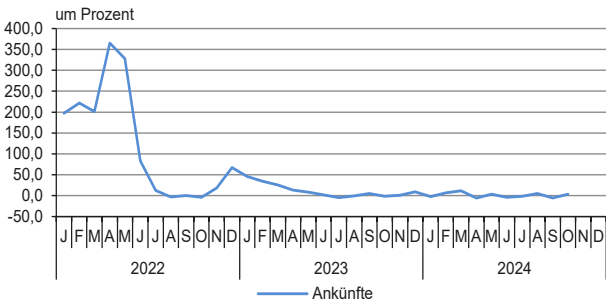
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



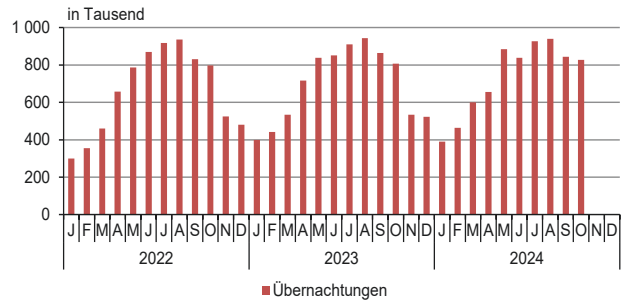
Gästekünfte



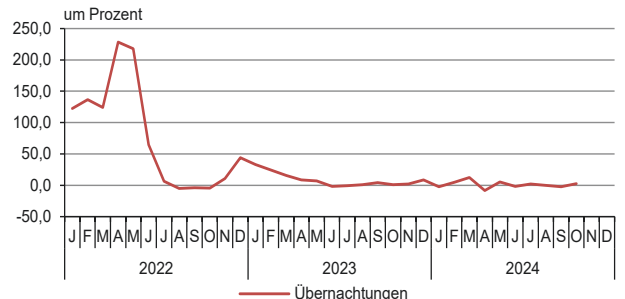
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



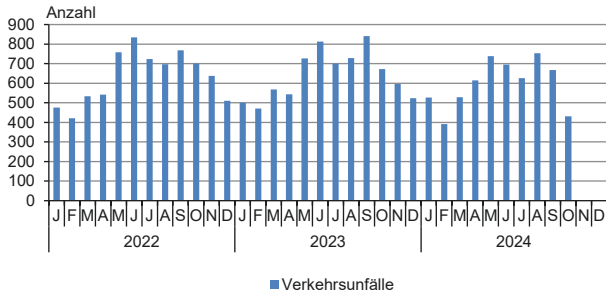
Gästeübernachtungen



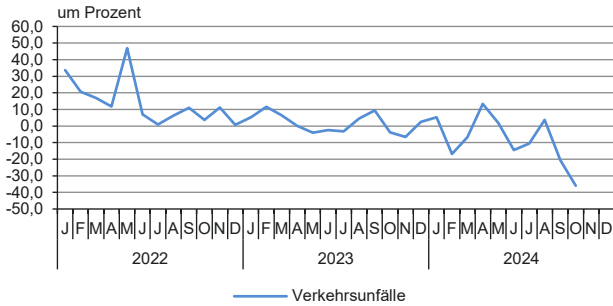
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

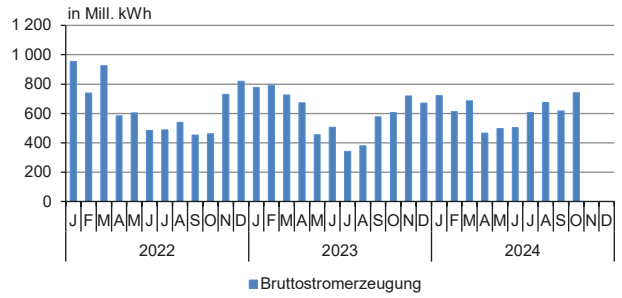


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

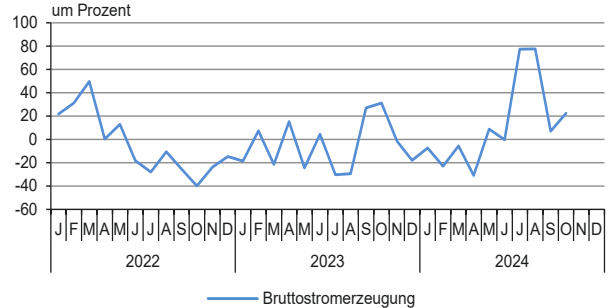


Bruttostromerzeugung

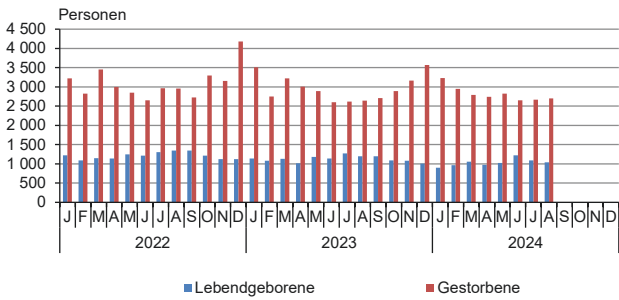
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



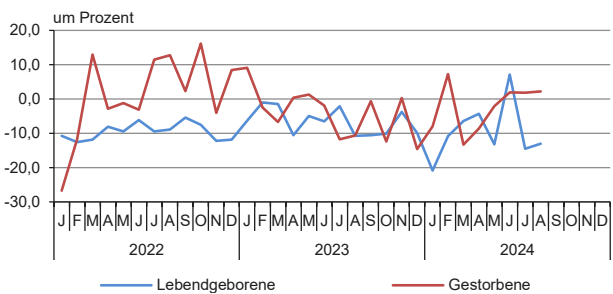
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



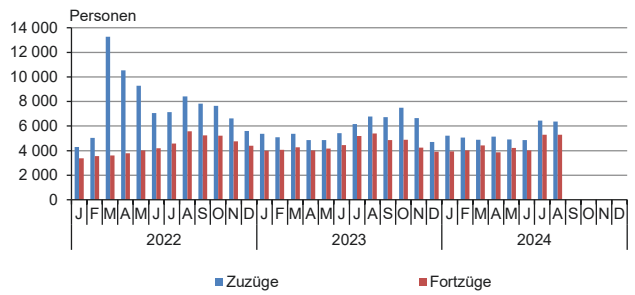
Natürliche Bevölkerungsbewegung¹



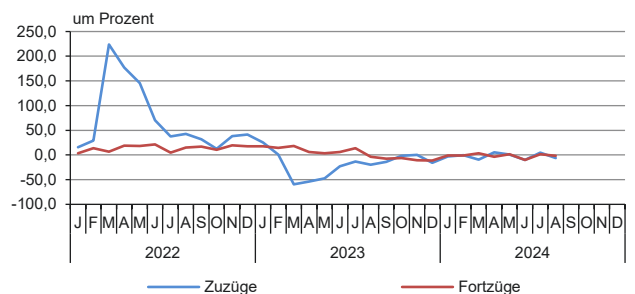
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Wanderung über die Landesgrenze¹



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



¹ 2024 vorläufige Ergebnisse

¹ 2024 vorläufige Ergebnisse

Zahlen des Monats

2023 hatten rund 157 000 Menschen ab 18 Jahren und damit 9 % der erwachsenen Bevölkerung in Sachsen-Anhalt eine Einwanderungsgeschichte. Auf Basis des Mikrozensus 2023 wären davon 21 % oder rund **33 000** Personen bei einer Bundestagswahl wahlberechtigt gewesen. Damit machten Wahlberechtigte mit Einwanderungsgeschichte 2 % aller Wahlberechtigten aus. Im Jahr 2013 hatte noch 1 % aller Wahlberechtigten eine Einwanderungsgeschichte.

Voraussetzung für die Wahlberechtigung bei einer Bundestagswahl ist neben der Volljährigkeit die deutsche Staatsbürgerschaft. 42 % der Wahlberechtigten mit Einwanderungsgeschichte erwarben die deutsche Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung, 33 % besaßen die Staatsangehörigkeit aufgrund ihres Status als (Spät-)Aussiedlerin oder (Spät-)Aussiedler. Der übrige Teil der Wahlberechtigten mit Einwanderungsgeschichte besaß die deutsche Staatsangehörigkeit seit der Geburt.

Von den volljährigen Personen, die selbst nach Deutschland eingewandert sind, waren 18 % im Jahr 2023 wahlberechtigt. Diese Wahlberechtigten lebten durchschnittlich bereits 27 Jahre in Deutschland.

Als Wahlberechtigte werden in dieser Pressemitteilung Personen definiert, die im Jahr 2023 die deutsche Staatsangehörigkeit besaßen und 18 Jahre oder älter waren. Die Daten beziehen sich auf den Jahresdurchschnitt. Mit Blick auf die Zahl wahlberechtigter Personen mit und ohne Einwanderungsgeschichte bei der Bundestagswahl 2025 geben die in der Pressemitteilung angegebenen Werte daher nur annäherungsweise Auskunft.

Eine Person hat nach der hier verwendeten Definition eine Einwanderungsgeschichte, wenn entweder sie selbst oder beide Elternteile seit 1950 auf das heutige Staatsgebiet Deutschlands eingewandert sind.

Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte.

2023 waren laut Erstergebnissen des Mikrozensus rund 1 001 000 Menschen in Sachsen-Anhalt erwerbstätig. Ein großer Teil der Erwerbstätigen arbeitete auch außerhalb der Regelarbeitszeiten. **301 000** Erwerbstätige gingen ihrer Beschäftigung auch samstags nach, 174 000 an Sonn- und 59 000 an Feiertagen. Auch Abend- (242 000), Nacht- (115 000) oder Wechselschichtarbeit (194 000) war für viele erwerbstätige Personen Alltag.

Mehr als 90 % der Erwerbstätigen (931 000) waren abhängig beschäftigt und 68 000 waren mit oder ohne Beschäftigte selbstständig. Abhängig Beschäftigte waren etwas überproportional von Wechselschichten (190 000) betroffen, dafür aber weniger von Samstagsarbeit (270 000) als dies bei allen Erwerbstätigen zusammen der Fall war.

Im Gesundheits- und Sozialwesen, zu welchem auch beispielsweise Krankenhäuser zählen, waren 61 000 bzw. 56 000 abhängig Beschäftigte auch an Samstagen oder Sonntagen im Einsatz. Insgesamt arbeiteten in diesem Wirtschaftszweig etwa 1/6 (148 000) aller abhängig Beschäftigten (ohne Auszubildende). Auch im Wirtschaftsbereich Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz war die Samstagsarbeit weit verbreitet und betraf fast die Hälfte der dort Beschäftigten (62 000 von 125 000).

42 000 Menschen mit einem Job im Handel oder der Reparatur und Instandhaltung von Kfz arbeiteten regelmäßig abends, etwa genauso viele in wechselnden Schichten. Abendarbeit und Wechselschichten wurden auch häufig in den Wirtschaftszweigen Industrie sowie Energie- und Wasserversorgung (45 000 bzw. 47 000 Erwerbstätige) und im Gesundheits- und Sozialwesen (44 000 bzw. 41 000 Erwerbstätige) erbracht.

Bei den Angaben handelt es sich um erste Ergebnisse des Mikrozensus 2023. Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte.

Die Lebenserwartung von Frauen in Sachsen-Anhalt ist nach den Berechnungen der allgemeinen Sterbetafel 2021/2023 im Schnitt **6,6** Jahre höher als die der Männer.

Die Lebenserwartung der neugeborenen Mädchen lag bei 82,1 Jahren und war im Vergleich zur letzten berechneten Sterbetafel von 2020/2022 um knapp 3 Monate geringer. Die durchschnittliche Lebenserwartung der neugeborenen Jungen ging um gut 4 Monate zurück und betrug 75,5 Jahre.

Bei der Sterbetafel 1991/93 lag die durchschnittliche Lebenserwartung der Frauen in Sachsen-Anhalt bei nur 76,8 Jahren und die der Männer sogar nur bei 69,4 Jahren.

Doch nicht nur das Geschlecht und der Geburtszeitpunkt, sondern auch die Herkunftsregion hat Einfluss auf die Lebenserwartung. Im Bundesvergleich lag die Lebenserwartung der weiblichen und männlichen Neugeborenen in Sachsen-Anhalt weiterhin unter dem Bundesdurchschnitt. Die durchschnittliche Lebenserwartung neugeborener Mädchen betrug laut der Allgemeinen

Sterbetafel deutschlandweit 83,0 Jahre und die der Jungen 78,2 Jahre. Gegenüber der Sterbetafel 2020/2022 (83,2 und 78,3 Jahre) war die Lebenserwartung deutschlandweit ebenfalls rückläufig. In Sachsen-Anhalt sank die Lebenserwartung bei den Mädchen und Jungen jeweils zum 3. Mal in Folge.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

75 Weihnachtskinder 2023

Von Heiligabend bis Silvester 2023 wurden in Sachsen-Anhalt insgesamt 234 Kinder lebend geboren. Wie das Statistische Landesamt mitteilt, kamen an den beiden Weihnachtsfeiertagen 28 bzw. 26 Babys zur Welt. Am Heiligabend 2023 wurden in Sachsen-Anhalt 21 Christkinder geboren, davon 10 Mädchen und 11 Jungen. Damit kamen an diesem Tag im Vergleich zum Jahres- (37 Kinder) und zum Monatsdurchschnitt (33 Kinder) deutlich weniger Kinder auf die Welt. An Silvester wurden 32 Geburten gezählt.

Insgesamt wurden 2023 in Sachsen-Anhalt 13 550 Kinder lebend geboren. Das waren 956 Kinder bzw. 6,6 % weniger als im Jahr 2022.

Am 18. August 2023 wurde mit 62 Neugeborenen die höchste Geburtenzahl für das Jahr 2023 registriert. Die wenigsten Geburten (17) ereigneten sich am 9. Dezember. Die meisten Zwillingspaare erblickten am 19. September mit 8 Zwillingskindern das Licht der Welt.

2,14 Mill. Menschen lebten am 31.12.2023 in Sachsen-Anhalt

Am Jahresende 2023 wohnten in den 218 Städten und Gemeinden Sachsens-Anhalts 2 144 570 Personen. Dies ist das Ergebnis der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Grundlage des 2. gesamtdeutschen Zensus vom 15. Mai 2022.

Die Landeshauptstadt Magdeburg war mit 242 491 Personen die einwohnerreichste Stadt Sachsens-Anhalts, gefolgt von der kreisfreien Stadt Halle (Saale) mit 227 639 Personen. In der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau waren 76 062 Personen mit alleiniger bzw. Hauptwohnung gemeldet.

In den 104 Gemeinden mit Stadtrecht lebten insgesamt 1 816 171 Einwohnerinnen und Einwohner. Die kleinste Stadt war mit 809 Personen Sandau (Elbe) im Landkreis Stendal.

Zu den bevölkerungsreichsten Gemeinden ohne Stadtrecht des Landes zählten die Einheitsgemeinden Hohe Börde (Landkreis Börde) mit 18 886 Personen, gefolgt von Teutschenthal im Saalekreis (13 066) und Muldestausee im Landkreis Anhalt-Bitterfeld (11 593).

In den 25 Gemeinden unter 1 000 Einwohnerinnen und Einwohnern (ohne Stadtrecht) wohnten am Jahresende zusammen 22 250 Personen, das entsprach einem Anteil von 1,0 % der Gesamtbevölkerung im Land. Die geringsten Bevölkerungszahlen verzeichneten die Gemeinden Iden im Landkreis Stendal und Bornstedt im Landkreis Mansfeld-Südharz mit 739 bzw. 781 Personen.

Pflegebedürftigkeit in den letzten 10 Jahren mehr als verdoppelt

Im Dezember 2023 erhielten 204 236 Personen in Sachsen-Anhalt Leistungen aus der gesetzlichen Pflegeversicherung. Nach den Ergebnissen der Pflegestatistik, hat sich die Anzahl der Pflegebedürftigen gegenüber 2013 um 111 820 erhöht (2013: 92 416). Demnach hat sich die Anzahl innerhalb der letzten 10 Jahre mehr als verdoppelt.

Etwa 7 von 10 Pflegebedürftigen (151 865 Pflegebedürftige, 74,4 %) wurden 2023 zu Hause sowohl ausschließlich durch Angehörige (104 853 Pflegebedürftige) als auch durch ambulante Pflege- und Betreuungsdienste (47 012 Pflegebedürftige) versorgt. In stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheimen) wurden 28 258 Personen (13,8 %) betreut. Davon waren 27 241 Pflegebedürftige vollstationär untergebracht. In der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen waren außerdem 24 048 Personen (11,8 %) mit Pflegegrad 1, die ausschließlich Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag bzw. keine Leistungen der ambulanten Pflege- und Betreuungsdienste oder Pflegeheime bezogen, enthalten.

Der medizinischen Dienst der Krankenkassen oder andere entsprechende Gutachter, die durch die Pflegekassen bzw. die privaten Versicherungsunternehmen beauftragt wurden, stuften 13,9 % (28 347 Personen) der insgesamt versorgten Pflegebedürftigen als gering beeinträchtigt (Pflegegrad 1), 42,6 % (86 911 Personen) als erheblich beeinträchtigt (Pflegegrad 2), 28,5 %

(58 288 Personen) als schwer beeinträchtigt (Pflegegrad 3), 10,9 % (22 211 Personen) als schwerst beeinträchtigt in der Selbstständigkeit oder den Fähigkeiten (Pflegegrad 4) und 4,1 % (8 441 Personen) schwerst beeinträchtigt in der Selbstständigkeit oder den Fähigkeiten mit besonderen Anforderungen (Pflegegrad 5) ein. Bei 38 Personen konnte noch keine Einstufung vorgenommen werden.

7 916 junge Menschen lebten 2023 in Heimen oder Pflegefamilien

2023 lebten in Sachsen-Anhalt 7 916 junge Menschen in einem Heim oder in einer Pflegefamilie, das war ein leichter Anstieg gegenüber dem Vorjahr (+4,4 %). 2 937 junge Menschen wuchsen in einer Pflegefamilie (37,1 %) und 4 979 in einem Heim (62,9 %) auf. Während die Unterbringung in einer Pflegefamilie erneut rückläufig war (-67 Hilfen), stieg die Anzahl der Heimerziehungen abermals um 398 Plätze an, dazu zählen alle Fälle, die im Jahr beendet wurden oder über den 31.12.2023 hinaus andauerten.

88,1 % der jungen Menschen in Heimerziehung oder Vollzeitpflege waren minderjährig, 29,1 % davon waren zwischen 15 und unter 18 Jahre alt. 75,5 % dieser Altersgruppe hielten sich in einem Heim auf (1 531 Jugendliche) und nur 24,5 % befanden sich in einer Pflegefamilie (498 Jugendliche). Die Anzahl von jungen Menschen mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 308 junge Menschen. Ebenso stieg die Anzahl junger Menschen, in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wurde (302 Jugendliche).

Junger Mensch ist, wer noch nicht 27 Jahre alt ist (§ 7 Abs. 1 Nr. 4 Sozialgesetzbuch (SGB) – Achstes Buch (VIII) – Kinder- und Jugendhilfe).

Fast 1/3 der Gesundheitsausgaben 2022 zur Finanzierung von Waren

2022 beliefen sich die Gesundheitsausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung in Sachsen-Anhalt auf 8,0 Mrd. EUR. Davon wurde fast 1/3 bzw. 2,6 Mrd. EUR für die Finanzierung von Waren, wie z. B. Arzneimittel, Zahnersatz, orthopädische Hilfsmittel sowie Seh- und Hörhilfen, verwendet. 30,1 % bzw. 2,4 Mrd. EUR entfielen auf ärztlicher Leistungen. Für pflegerische bzw. therapeutische Leistungen für ihre Versicherten gaben die gesetzlichen Krankenkassen in Sachsen-Anhalt 1,8 Mrd. EUR (22,3 %) aus. Weiterhin wurden durch die gesetzliche Krankenversicherung Leistungen zu Prävention/Gesundheitsschutz, für Unterkunft und Verpflegung der Versicherten, für Transporte und für Verwaltungsleistungen über insgesamt 1,2 Mrd. EUR übernommen.

Gegenüber dem Vorjahr nahmen die Gesundheitsausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung in Sachsen-Anhalt um insgesamt 0,2 Mrd. EUR bzw. 2,0 % zu und damit geringer als im Bundesdurchschnitt (+4,0 %). Überdurchschnittliche prozentuale Zunahmen gab es für die Leistungsarten Transport (+7,6 %), Unterkunft und Verpflegung (+4,0 %), Prävention/Gesundheitsschutz (+3,7 %) sowie Waren (+2,7 %).

Je versicherter Person übernahmen die gesetzlichen Krankenversicherungen in Sachsen-Anhalt 3 904 EUR, 274 EUR mehr als im Bundesdurchschnitt. Der höhere Betrag resultiert dabei vor allem aus höheren Ausgaben für Waren, die mit 1 259 EUR je versicherter Person 132 EUR über dem Bundesdurchschnitt lagen, sowie aus den Ausgaben für pflegerische bzw. therapeutische Leistungen, welche 869 EUR je versicherte Person betragen und 71 EUR höher als der Bundesdurchschnitt waren. Gegenüber dem Vorjahr sind die Ausgaben je Versichertem um 67 EUR gestiegen, rund die Hälfte dieser Zunahme stammte aus gestiegenen Ausgaben für Waren.

Gesundheitsausgaben umfassen sämtliche Ausgaben für Güter und Dienstleistungen zum Zweck der Prävention, Behandlung, Rehabilitation und Pflege einschließlich der Kosten der Verwaltung sowie den Investitionen der Einrichtungen des Gesundheitswesens zur Sicherstellung der Gesundheitsversorgung. Mit der Ermittlung der Gesundheitsausgaben nach Leistungsarten auf Länderebene wird das Ziel verfolgt, die für den Erhalt und die Wiederherstellung der Gesundheit aufgewendeten volkswirtschaftlichen Ressourcen differenziert nach ihrem Verwendungszweck darzustellen. Aufgrund der Datenverfügbarkeit beschränkt sich die Berechnung und Veröffentlichung zunächst auf die gesetzliche Krankenversicherung als quantitativ bedeutsamsten Ausgabenträger.

Mit den vorliegenden Berechnungsergebnissen wurden durch die Arbeitsgruppe „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ erstmals Länderergebnisse für die Gesundheitsausgaben der Gesetzlichen Krankenversicherung der Jahre 2013 bis 2022 ermittelt.

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

2023 mehr Kinobesuche als im Vorjahr

In Sachsen-Anhalt gab es 2023 insgesamt 2,2 Mill. Kinobesuche in 42 Kinos. Damit ging jede Person aus Sachsen-Anhalt im Schnitt einmal pro Jahr ins Kino. Im Vergleich zu 2022 wurden ca. 0,3 Mill. Besuche mehr gezählt.

Deutschlandweit wurden 2023 rund 95,7 Mill. Besuche gezählt. Das waren 22,7 % mehr als 2022, als die deutschen Kinos 78,0 Mill. Mal besucht worden waren, und mehr als doppelt so viele wie im Jahr 2021 mit 42,1 Mill. Besuchen. Der auf die Bevölkerung umgerechnete Durchschnittswert lag in Deutschland bei 1,1 Kinobesuchen je Einwohnerin oder Einwohner.

Die soeben erschienene Ausgabe der „Kulturindikatoren auf einen Blick“ ermöglicht auf Basis von Daten verschiedener Institutionen des Kulturbetriebs einen umfangreichen Blick auf die Entwicklung der deutschen Kulturlandschaft insgesamt und in den einzelnen Bundesländern. Es werden unter anderem Angaben aus den Sparten Musik, Bibliotheken, Museen und Archive oder auch Literatur und Presse dargestellt. Der Fokus liegt dabei auf den Jahren 2021 bis 2023. Die Gemeinschaftsveröffentlichung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder ist ab sofort im [Statistikportal](#) abrufbar.

Gewerbeanzeigen, Unternehmen und Arbeitsstätten, Insolvenzen

2023 gab es 68 713 aktive Unternehmen im Land

2023 waren insgesamt 68 713 Unternehmen (rechtliche Einheiten) mit Sitz in Sachsen-Anhalt aktiv. Das ist das Ergebnis der Auswertung des Statistischen Unternehmensregisters. Dies entsprach einem Rückgang um -0,6 % im Vergleich zum Vorjahr. In diesen rechtlichen Einheiten mit Sitz in Sachsen-Anhalt waren bundesweit im Jahresdurchschnitt 647 353 Personen sozialversicherungspflichtig oder ausschließlich geringfügig beschäftigt, was einem Rückgang um -0,2 % im Vergleich zu 2022 entsprach.

Die Wirtschaft im Land wurde auch weiterhin von kleinen Einheiten geprägt. 85,9 % aller rechtlichen Einheiten mit Sitz in Sachsen-Anhalt beschäftigten weniger als 10 Personen, wobei lediglich 17,9 % aller Beschäftigten dort tätig waren. Obwohl Großunternehmen mit 250 oder mehr Beschäftigten die deutliche Minderheit der im Land ansässigen rechtlichen Einheiten darstellten (0,5 %), beinhalteten sie knapp ein Drittel aller Beschäftigten (31,8 %).

Die Zahl der ansässigen Niederlassungen, also aller im Land Sachsen-Anhalt gelegenen Betriebsstätten, betrug 77 791, im Vorjahr waren es 78 036. Dieser Rückgang um -0,3 % ging auch mit einer niedrigeren Anzahl der im Land abhängig Beschäftigten mit 785 725 (-0,2 %) einher.

Im Berichtsjahr 2023 waren die beschäftigungsstärksten Wirtschaftsbereiche „Gesundheits- und Sozialwesen“ (152 995 abhängig Beschäftigte), „Verarbeitendes Gewerbe“ (145 078) sowie „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Fahrzeugen“ (107 095).

Eine Steigerung der Beschäftigtenzahl der Niederlassungen wurde in den Wirtschaftsbereichen „Gastronomie“ (+3,9 %) und „Information und Kommunikation“ (+2,5 %) notiert. Den größten anteiligen Rückgang der Beschäftigten zum Vorjahr gab es im Bereich „Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden“ mit -8,3 %.

Künstliche Intelligenz von 15 % der Unternehmen genutzt

15 % der 2024 im Rahmen Erhebung zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnik befragten Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten setzten in Sachsen-Anhalt Technologien der Künstlichen Intelligenz (KI) bereits ein. In Deutschland lag der Vergleichswert bei 20 %.

11 % der Unternehmen im Land berichteten über IT-Sicherheitsfälle, die Probleme nach sich zogen. 26 % der Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten reagierten darauf mit verpflichtenden Fortbildungen oder Unterweisungen mit Pflichtmaterial zur IT-Sicherheit, 53 % der Unternehmen dieser Größenklasse stellen solche Angebote zur freiwilligen Nutzung bereit.

Für die jährliche Stichprobenerhebung befragt das Statistische Bundesamt deutschlandweit Unternehmen zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnik mit einem Fragenkatalog bestehend aus festen und variablen Fragen.

Anzahl der Insolvenzanträge um 10,2 % gestiegen

In den ersten 3 Quartalen 2024 wurden von den Amtsgerichten in Sachsen-Anhalt 2 407 Insolvenzanträge gemeldet. Damit wurden 10,2 % mehr Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt als im gleichen Vorjahreszeitraum. Allerdings lag die Anzahl der gemeldeten Verfahren weiterhin 8,9 % unter dem Wert von 2019.

Die Anzahl der für Unternehmen übermittelten Insolvenzanträge stieg im Vergleich zu 2023 bis zum III. Quartal um 10,1 % auf 261. Damit lag die Anzahl der gestellten Anträge weiterhin unter der von 2019. Damals wurden im gleichen Zeitraum 337 Insolvenzanträge für Unternehmen erfasst.

Die meisten Insolvenzanträge (47) betrafen Unternehmen aus dem Baugewerbe. Das waren 11,9 % mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. Auch die Unternehmen aus dem Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen bzw. aus dem Gastgewerbe waren mit 29 bzw. 28 übermittelten Insolvenzanträgen vergleichsweise oft betroffen. Für die Unternehmen aus Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen wurden 70,6 % mehr Anträge gemeldet. Entgegengesetzt entwickelten sich die Zahlen für die Unternehmen aus dem Gastgewerbe. Hier wurde 28,2 % weniger Anträge als im gleichen Vorjahreszeitraum 2023 gestellt.

Für Verbraucherinnen und Verbraucher wurden von den Amtsgerichten bis zum III. Quartal 2024 insgesamt 1 748 Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gemeldet. Damit wurden 12,3 % mehr Insolvenzverfahren registriert als im gleichen Vorjahreszeitraum. Weniger stark stieg dagegen die Anzahl der Verfahren im Bereich der ehemals selbstständig Tätigen. Dort wurde mit 367 Anträgen nur 1,4 % mehr als in den ersten 3 Quartalen 2023 übermittelt.

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Beschäftigungsrückgang bei geringem Umsatzplus im Handwerk

Im III. Quartal 2024 wiesen die Umsätze der zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen in Sachsen-Anhalt gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum ein geringes Plus um 0,2 % auf. Gleichzeitig sank die Zahl der Beschäftigten um 2,2 %. Diese Aussagen wurden anhand vorläufiger Ergebnisse der Handwerksberichterstattung getroffen.

Im Bauhauptgewerbe gingen die Beschäftigtenzahlen um 3,9 % zurück, während der Umsatz 1,0 % sank. Im ausbaugewerblichen Handwerk gab es 1,7 % weniger Beschäftigte. Gleichzeitig betrug der Umsatzrückgang 4,6 %.

Auch das Lebensmittelgewerbe (-1,9 % Beschäftigte und -0,6 % Umsatz) sowie die Handwerke für den gewerblichen Bedarf (-2,8 % Beschäftigte und -0,1 % Umsatz) wiesen ausschließlich negative Zahlen aus.

Im Gesundheitsgewerbe gab es einen leichten Personalrückgang um 1,1 % bei einem gleichzeitigen Umsatzplus um 6,6 %. Ähnlich war die Lage bei den Handwerken für den privaten Bedarf. Der sinkenden Beschäftigtenzahl (-3,8 %) stand ein Umsatzwachstum um 10,9 % gegenüber.

Nur das Kraftfahrzeuggewerbe konnte sich von den Negativtrends absetzen. Die Zahl der Beschäftigten stieg um 0,5 % an, während der Umsatz das Vorjahresniveau um 4,7 % übertraf.

Wohnungswesen, Bautätigkeit

Steigerung der Bauleistungspreise verlangsamte sich

Die Preise für den Neubau konventionell gefertigter Wohngebäude stiegen in Sachsen-Anhalt im November 2024 um 3,6 % gegenüber dem Vorjahresmonat auf einen Indexstand von 135,5 (Basis 2021 = 100). Im Vergleich zum August 2024 verteuerte sich der Bau von Wohngebäuden um 0,4 %.

Für Rohbauarbeiten an Wohngebäuden erhöhten sich die Preise im November 2024 um 2,6 % gegenüber dem Vorjahr. Im Vergleich zum August 2024 gab es einen Rückgang um -0,1 % auf einen Indexstand von 130,8. Entwässerungsarbeiten verzeichneten mit 10,1 % die höchste Steigerung zum November 2023. Weitere Preistreiber waren Abdichtungsarbeiten (+5,9 %) und Erdarbeiten (+5,3 %). Rückläufig dagegen waren die Preise von Ramm-, Rüttel- und Pressarbeiten (-10,3 %) sowie Stahlbauarbeiten (-0,6 %) im Jahresvergleich.

Ausbauarbeiten an Wohngebäuden waren im Jahresvergleich um 4,3 % teurer. Zum August 2024 gab es einen Anstieg um 0,7 % auf einen Indexstand von 139,1. Den höchsten Preisanstieg verzeichneten Raumluftechnische Anlagen (+9,7 %), welche einen Indexstand von 184,9 erreichten. Auch für Gas-, Wasser- und Entwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden stiegen die Preise um 9,2 % zum November 2023. Die Preise von Beschlagarbeiten stagnierten zum Vorjahr (+0,0 %), während es bei Aufzugsanlagen, Fahrtreppen, Fahrsteigen und Förderanlagen einen Preisrückgang (-1,5 %) zum Vorjahr gab. Erwähnenswert im Bereich der Ausbauarbeiten sind Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen, welche seit 2021 einen Indexstand von 156,4 erreicht haben.

Ortskanäle verzeichneten mit 1,5 %, im Vergleich zum August 2024, den höchsten Anstieg aller Hauptgruppen. Im November 2024 betrug der Indexstand 145,9. Maßgebend waren hier Erdarbeiten (+1,8 %) und Entwässerungskanalarbeiten (+1,4 %).

Im Jahresdurchschnitt waren die Baupreise für konventionelle Wohngebäude um 3,4 % teurer als 2023. Ausbauarbeiten stiegen im Jahresdurchschnitt mit 4,6 % deutlicher als Rohbauarbeiten (+1,9 %).

Noch klarer zeigten sich 2024 die Preissteigerungen bei Ortskanälen (+9,0 %), im Straßenbau (+8,1 %) sowie bei Außenanlagen (+7,3 %).

Baupreisindizes in Sachsen-Anhalt (Basis 2021 = 100)

Preisindex für ...	Indexstand November 2024	Veränderung um Prozent	
		November 2024 gegenüber	
		November 2023	August 2024
		Wohngebäude	
Bauleistungen am Bauwerk	135,5	3,6	0,4
Rohbauarbeiten	130,8	2,6	-0,1
Ausbauarbeiten	139,1	4,3	0,7
		Ausgewählte Gebäudetypen (Bauleistungen am Bauwerk)	
Bürogebäude	136,7	3,8	0,4
Gewerbliche Betriebsgebäude	134,8	3,8	0,5
		Instandhaltung	
Schönheitsreparaturen in Wohnungen	141,6	4,3	0,6
		Straßenbau	
Straßenbau	145,3	8,3	1,0
		Anlegen und Instandhaltung von Außenanlagen	
Außenanlagen	140,5	7,4	0,9

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Beherbergungsbetriebe im Oktober 2024 verzeichneten mehr Gäste aus dem Inland aber weniger aus dem Ausland

Im Oktober 2024 verbuchten die Beherbergungsbetriebe in Sachsen-Anhalt knapp 315 400 Gästeankünfte und rund 826 200 Übernachtungen. Nach den vorläufigen Ergebnissen der Monatserhebung im Tourismus waren das 3,7 % mehr Gäste und 2,4 % mehr Übernachtungen als im Oktober des Vorjahres.

94,2 % der Gäste kamen aus dem Inland. Hier konnte ein Zuwachs sowohl bei den Gästezahlen (+3,9 %) als auch bei den Übernachtungszahlen (+3,0 %) festgestellt werden. Bei Gästen aus dem Ausland gab es ein anderes Bild. Hier wurden weniger Gäste (-0,2 %) und weniger Übernachtungen (-7,6 %) ermittelt.

Von den in die Erhebung einbezogenen Beherbergungsbetrieben waren 1 049 im Oktober 2024 geöffnet (Oktober 2023: 1 060 geöffnete Beherbergungsbetriebe). Die angebotenen Schlafgelegenheiten waren zu 35,7 % ausgelastet (Oktober 2023: 35,4 %). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste betrug 2,6 Tage. Im Oktober des Vorjahres lag die durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei 2,7 Tagen.

Zuwächse bei den Gästen und Übernachtungen konnten bei den Hotels garnis (+16,2 % Ankünfte, +6,2 % Übernachtungen), bei den Campingplätzen (+8,1 % Ankünfte, +34,6 % Übernachtungen) und bei den Hotels (+2,7 % Ankünfte, +1,8 % Übernachtungen) festgestellt werden. Ferienhäuser und -wohnungen verzeichneten einen Zuwachs bei den Gästezahlen (+15,9 %) aber einen Rückgang der Übernachtungen (-1,8 %). Diese Entwicklung war auch bei Gasthöfen (+1,2 % Ankünfte, -3,4 % Übernachtungen), Jugendherbergen und Hütten (+0,7 % Ankünfte; -1,7 % Übernachtungen) und Pensionen (+0,0 % Ankünfte, -0,5 % Übernachtungen) zu verzeichnen. Die größten Rückgänge sowohl bei den Gästezahlen als auch bei den Übernachtungen meldeten die Ferienzentren (-10,9 % Ankünfte, -14,8 % Übernachtungen). Ein geringeres Beherbergungsaufkommen gab es auch in Schulungsheimen (-8,6 % Ankünfte, -0,1 % Übernachtungen), Erholungs- und Ferienheimen (-4,1 % Ankünfte, -7,2 % Übernachtungen) und Vorsorge- und Reha-Kliniken (-4,1 % Ankünfte, -0,1 % Übernachtungen).

Im Oktober 2024 konnten alle 5 Reisegebiete in Sachsen-Anhalt einen Anstieg der Gästezahlen gegenüber dem Vorjahresmonat erreichen. 4 von 5 Reisegebieten wiesen auch ein Plus an Übernachtungen aus. Die Beherbergungsbetriebe der größten Region, dem Harz und Harzvorland, meldeten bei den Gästeankünften nahezu gleichbleibende Werte und bei den Übernachtungen ein Plus um +1,1 %. In der Altmark gab es sowohl bei den Gästeankünften als auch den Übernachtungen den höchsten Anstieg (+10,9 % Gäste, +14,6 % Übernachtungen). Zuwächse verzeichneten auch die Regionen Halle, Saale, Unstrut (+7,5 % Gäste, +4,2 % Übernachtungen) sowie Magdeburg, Elbe-Börde-Heide (+5,4 % Gäste, +1,8 % Übernachtungen). Gestiegene Gästezahlen aber einen Rückgang bei den Übernachtungen meldete die Region Anhalt-Wittenberg (+2,4 % Gäste, -1,3 % Übernachtungen).

Im Jahresverlauf von Januar bis Oktober 2024 lag die Zahl der Gästeankünfte mit knapp 2,94 Mill. um 0,7 % und die der Übernachtungen mit knapp 7,37 Mill. um 0,9 % über dem Ergebnis für den gleichen Vorjahreszeitraum.

Die Zahlen stammen aus der Monatserhebung im Tourismus (Beherbergungsstatistik). In dieser werden Beherbergungsbetriebe ab 10 Schlafgelegenheiten u. a. mit Gästeankünften, Aufenthaltsdauer und Herkunft der Gäste erfasst.

Tabelle siehe nächste Seite

**Gästeankünfte und Gästeübernachtungen in Beherbergungsbetrieben
in Sachsen-Anhalt im Oktober 2024
- vorläufige Ergebnisse -**

Land - Herkunftsland (Ständiger Wohnsitz) - Betriebsart Reisegebiete	Oktober 2024				Januar bis Oktober 2024			
	Gästeankünfte		Gästeübernachtungen		Gästeankünfte		Gästeübernachtungen	
	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %
Sachsen-Anhalt insgesamt	315 359	3,7	826 242	2,4	2 938 721	0,7	7 365 579	0,9
davon aus dem Inland	297 136	3,9	782 612	3,0	2 716 923	0,9	6 859 370	1,1
Ausland	18 223	-0,2	43 630	-7,6	221 798	-1,3	506 209	-1,9
davon nach Betriebsarten								
Hotellerie ¹	245 933	4,1	509 750	2,0	2 204 251	0,7	4 332 045	-0,1
Hotels	187 890	2,7	389 721	1,8	1 681 422	0,1	3 278 272	-0,4
Hotels garnis	34 355	16,2	63 028	6,2	306 480	6,4	552 102	3,8
Gasthöfe	8 387	1,2	17 499	-3,4	74 392	1,5	145 217	-3,3
Pensionen	15 301	0,0	39 502	-0,5	141 957	-3,6	356 454	-0,9
Ferienunterkünfte und ä. Beherbergungsstätten ²	44 790	0,9	145 276	-6,3	404 204	-0,2	1 252 809	-5,1
Erholungs- und Ferienheime	3 995	-4,1	12 177	-7,2	42 852	-2,1	117 857	-4,7
Ferienzentren	12 059	-10,9	41 358	-14,8	117 109	-4,2	374 879	-10,3
Ferienhäuser und -wohnungen	14 401	15,9	50 383	-1,8	106 776	7,5	375 304	-3,1
Jugendherbergen und Hütten	14 335	0,7	41 358	-1,7	137 467	-1,5	384 769	-1,4
Campingplätze	18 557	8,1	75 081	34,6	268 985	2,1	848 948	14,6
Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte ³	6 079	-5,4	96 135	-0,1	61 281	-0,2	931 777	2,8
Vorsorge- und Reha-Kliniken	4 377	-4,1	91 807	-0,1	41 871	0,7	886 690	2,9
Schulungsheime	1 702	-8,6	4 328	-0,1	19 410	-2,0	45 087	1,3
davon nach Reisegebieten								
Harz und Harzvorland	116 109	0,0	345 903	1,1	938 423	-1,0	2 659 271	0,5
Halle, Saale, Unstrut	65 588	7,5	151 928	4,2	625 790	1,2	1 390 297	-0,4
Anhalt-Wittenberg	41 271	2,4	101 891	-1,3	450 547	5,1	1 093 279	3,7
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	70 838	5,4	164 433	1,8	700 496	-0,4	1 613 928	-0,5
Altmark	21 553	10,9	62 087	14,6	223 465	1,6	608 804	4,4

¹ Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen

² Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen, Hütten

³ Vorsorge- und Reha-Kliniken, Schulungsheime

Ausfuhren aus Sachsen-Anhalt von Januar bis September 2024 leicht rückläufig, Einfuhren zeigten ein Plus

Sachsen-Anhalts Wirtschaft exportierte im Zeitraum von Januar bis September 2024 nach vorläufigen Ergebnissen der Außenhandelsstatistik Waren im Wert von 16,6 Mrd. EUR, das waren 0,4 % weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum. Zeitgleich wurden nach Sachsen-Anhalt Waren im Wert von 19,7 Mrd. EUR importiert, 9,9 % mehr als in den ersten 9 Monaten des vergangenen Jahres.

Mit 70,1 % wurden mehr als 2/3 aller Ausfuhren an die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union versandt. 43,2 % aller Ausfuhren erfolgten in die Euro-Länder. Die wichtigsten Ausfuhrländer Sachsens-Anhalts innerhalb Europas waren Polen mit 2,1 Mrd. EUR (+6,8 %), die Niederlande mit 1,5 Mrd. EUR (+1,4 %) sowie die Tschechische Republik (-6,8 %) und Frankreich (-1,0 %) mit jeweils 1,2 Mrd. EUR. Außerhalb Europas waren die wichtigsten Exportländer die Vereinigten Staaten (0,7 Mrd. EUR, +4,0 %) und die Volksrepublik China (0,5 Mrd. EUR, -8,5 %).

Bei den Importen bezog Sachsen-Anhalt 46,0 % des Gesamtvolumens der Warenverkehre aus den Ländern der Europäischen Union, darunter kamen 28,6 % aller Einfuhren aus den Euro-Ländern. Führendes Einfuhrland war mit Abstand die Volksrepublik China mit 3,6 Mrd. EUR (+72,9 %). Weitere bedeutende Einfuhrländer waren Polen (1,6 Mrd. EUR, -7,6 %), Norwegen (1,6 Mrd. EUR, +63,6 %) sowie die Niederlande (1,3 Mrd. EUR, -0,4 %).

In der Außenhandelsstatistik nach Bundesländern werden aus erhebungstechnischen Gründen die Ausfuhr im Spezialhandel und die Einfuhr im Generalhandel dargestellt. Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von General- und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse aus methodischen Gründen nicht vertretbar.

81 % der Internetnutzerinnen kauften online ein

Im Zeitraum von Januar bis Juli 2024 nutzten 91,7 % der rund 1,6 Mill. befragten Personen im Alter von 16 bis unter 75 Jahren in Sachsen-Anhalt das Internet. 76,8 % der Befragten tätigten darüber hinaus auch Online-Einkäufe. Darunter waren 54,2 % zwischen 24 und 55 Jahre alt und 32,4 % waren im Alter von 55 bis unter 75 Jahren. Von den befragten Frauen haben 80,7 % online eingekauft, wobei 66,4 % der Frauen auch Online-Einkäufe innerhalb der letzten 3 Monate vor dem Befragungszeitraum getätigt hatten. Von den Männern haben 72,9 % schon einmal im Internet eingekauft, bei 57,4 % der Männer lag der Zeitpunkt des letzten Online-Einkaufs in den letzten 3 Monaten vor der Befragung.

43,4 % der Befragten gaben bei der Frage nach den online bestellten Waren und Dienstleistungen an, Kleidung und Sportartikel für den privaten Gebrauch innerhalb der letzten 3 Monate gekauft zu haben. 26,6 % bezogen Filme und/oder Musik (auch in digitaler Form) und 25,5 % der Befragten hatten Möbel, Heimzubehör oder Gartenartikel innerhalb der letzten 3 Monate vor der Befragung online für den privaten Gebrauch bestellt.

Betrachtet man insgesamt die verschiedenen Aktivitäten zu privaten Zwecken, für welche das Internet innerhalb der letzten 3 Monate vor dem Berichtszeitraum genutzt wurde, stand das Senden oder Empfangen von E-Mails an erster Stelle: 82,2 % der Befragten gaben an, unter anderem hierfür das Internet genutzt zu haben. An 2. Stelle standen mit 73,7 % sowohl das Durchführen von (Video-)Telefonaten mittels Webcam als auch mit 73,6 % die Suche nach Informationen über Waren und Dienstleistungen. Zu den häufigsten Online-Aktivitäten im letzten Vierteljahr zählten des Weiteren Online-Einkäufe, die 61,9 % der Befragten tätigten und Online-Banking (einschl. mobiles Banking), das 55,7 % nutzen. Die Hälfte der Befragten (50,8 %) nahm an sozialen Netzwerken teil und 23,8 % verkauften über das Internet Waren oder Dienstleistungen.

Den Kontakt zu Behörden/öffentlichen Einrichtungen zu privaten Zwecken über das Internet suchten 45,2 % der Auskunft gebenden Personen. Das waren 7,6 Prozentpunkte mehr als noch im Jahr 2021. Mehr als die Hälfte dieser Kontakte wurde für Terminvereinbarung oder Reservierung genutzt.

Die Angaben basieren auf der Erhebung zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Privathaushalten. Diese ist seit 2021 in den Mikrozensus integriert. Hierbei beantworteten die Befragten im Zeitraum März bis Juli 2024 neben den mit Auskunftspflicht versehenen Grundfragen des Mikrozensus auf freiwilliger Basis weitere Fragen zu ihrer Internetnutzung.

Verkehr

Weniger Verkehrstote in den ersten 9 Monaten 2024

Im Zeitraum von Januar bis September 2024 kamen nach vorläufigen Angaben auf den Straßen Sachsen-Anhalts 86 Personen bei Straßenverkehrsunfällen ums Leben. Das waren 18 Personen weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum. 1 228 Personen wurden im Straßenverkehr schwerverletzt, das waren 152 Schwerverletzte weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Zahl der Leichtverletzten sank um 265 auf 5 822 Personen.

Im den ersten 9 Monaten 2024 kamen in Relation auf 1 000 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 16 Verkehrstote. Im gleichen Vorjahreszeitraum waren es noch 18 Personen.

Die Straßenverkehrsunfallstatistik, welche auf den Meldungen der sachsen-anhaltischen Polizei basiert, erfasste in den ersten 9 Monaten des Jahres 2024 insgesamt 49 347 Straßenverkehrsunfälle, 3,4 % weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Davon ereigneten sich 5 545 Unfälle mit Personenschaden (-5,9 %), d. h. Unfälle, bei denen mindestens eine Person verunglückte, und 4 802 Unfälle, bei denen ausschließlich Sachschaden festgestellt wurde (-3,1 %).

Dienstleistungen, Geld und Kredit

2023 blieb Industrie größter Stromverbraucher

2023 lieferten die Elektrizitätsversorgungsunternehmen und Stromhändler 12,1 Mrd. kWh an die Letztverbraucher in Sachsen-Anhalt, 12,7 % weniger als im Vorjahr.

Die Unternehmen erzielten dabei Erlöse von 3 079 Mill. EUR, 55 Mill. EUR weniger als 2022. Der erzielte Durchschnittserlös bei der Abgabe an alle Letztverbraucher lag mit 25,47 ct/kWh um 2,83 ct/kWh über dem des Vorjahres.

Mit 5,4 Mrd. kWh und einem Anteil von 44,7 % war dabei die Industrie (Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden) die größte Abnehmergruppe. Die hier erzeugten Durchschnittserlöse lagen mit 18,68 ct/kWh unter den Durchschnittserlösen des Vorjahres (20,44 ct/kWh).

An private Haushalte wurden 2 949 Mill. kWh Strom abgesetzt. Dies entsprach einem Rückgang um 129 Mill. kWh gegenüber dem Vorjahr (3 078 Mill. kWh). Die dabei erzielten Durchschnittserlöse stiegen von 28,96 ct/kWh im Jahr 2022 auf 37,76 ct/kWh in 2023.

Im langfristigen Trend blieb der Stromabsatz nahezu stabil. So wurden 2008 insgesamt 14 235 Mill. kWh Strom abgesetzt; 2023 waren es 12 089 Mill. kWh.

In den Erlösen sind die Netznutzungsentgelte, die Stromsteuer, die Konzessionsabgaben sowie Ausgleichsabgaben nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz und dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz enthalten, jedoch nicht die Mehrwertsteuer und rückwirkende Stromsteuerrückerstattungen.

Gasabsatz in Sachsen-Anhalt behielt auch 2023 Abwärtstrend bei

2023 haben Gasversorger insgesamt 33 825 Mill. kWh Gas an Letztverbraucher in Sachsen-Anhalt abgegeben. Damit fiel der Gasabsatz gegenüber dem Vorjahr um 6,3 % auf den niedrigsten Wert seit 30 Jahren. Die Gaserlöse fielen dabei leicht von 9,00 Cent/kWh (2022) auf 8,11 Cent/kWh (2023), das war ein Minus um 9,9 %.

Der stärkste Rückgang des Gasabsatzes fand bei Haushaltskunden statt. Die abgegebene Gasmenge fiel um 12,1 % auf 6 653 Mill. kWh Gas (2022: 7 573 kWh). Die Erlöse stiegen dagegen in dieser Abnehmergruppe um 55,4 % auf 12,48 Cent/kWh (2022: 8,03 Cent/kWh).

Auch im Produzierenden Gewerbe ging der Gasabsatz um 4,9 % auf 23 603 Mill. kWh zurück (2022: 24 814 Mill. kWh). Die Erlöse sanken hier ebenfalls auf 6,59 Cent/kWh, was einem Rückgang um 31,5 % entspricht (2022: 9,62 Cent/kWh).

Sozialleistungen

Sportliche Freizeit 2023 wiederholt das am stärksten genutzte Angebot der Jugendarbeit

2023 nahmen Kinder und Jugendliche in Sachsen-Anhalt an 1 774 öffentlich geförderten Freizeitveranstaltungen im Themenbereich Sport und Spiel teil. Dies war ein Anstieg zum Jahr 2021 um 6,5 %. Gleichzeitig stieg der Anteil an den Gesamtangeboten von 61,1 % auf 65,6 %. Im Jahr 2023 wurden in Sachsen-Anhalt insgesamt 2 706 Angebote der Jugendarbeit aus öffentlichen Kassen gefördert. Dies war ein leichter Rückgang zum Jahr 2021 um 0,7 %.

Die Angebotsarten gliederten sich in die Bereiche offene (835) und gruppenbezogene (426) Jugendarbeit sowie die Durchführung von Veranstaltungen und Projekten (1 445). 74,5 % der Angebote (2 016) wurden von freien Trägern der Jugendhilfe durchgeführt, welche dafür eine pauschale oder angebotsbezogene öffentliche Förderung der Kinder- und Jugendhilfe erhielten.

Die Teilnehmenden nutzten in 577 Veranstaltungen (21,3 %) die Möglichkeit, sich zu Fragen der Gesellschaft, der Religion und Kultur zu informieren. Ein ebenso starkes Interesse wurde den Angeboten zum Thema Kunst und Kultur entgegengebracht (631; 23,3 %). Einen Anstieg verzeichnete 2023 der Themenschwerpunkt Brauchtum. Während im Jahr 2021 etwa 6,4 % der Angebote Themen dazu beinhalteten, betrug der Anteil 2 Jahre später 7,6 %.

Im Rahmen von 1 445 Veranstaltungen und Projekten wurden unter anderem 366 Aus-, Fort- und Weiterbildungsseminare und 169 Feste, Feiern oder Konzerte durchgeführt. 354-mal wurden die Fördermittel projektbezogen gewährt.

23,4 % der öffentlich geförderten Angebote (632) fanden in Kooperation mit einer Schule statt. Das größte Interesse bekundeten dabei mit 416 Angeboten die ortsansässigen Grundschulen.

Nachdem in den zurückliegenden Jahren die Zahl der Veranstaltungen im Rahmen der internationalen Jugendarbeit pandemiebedingt rückläufig war, stieg die Zahl 2023 wieder an. 322 Teilnehmende kamen aus dem asiatischen Sprachraum. Von den 31 Angeboten lag bei 4 Veranstaltungen der Durchführungsort im europäischen Ausland.

26 210 Kinder, Jugendliche und Betreuende nutzten für die Durchführung der Gruppenangebote die zur Verfügung gestellten Gruppenräume, Sportstätten, Schulgebäude und sonstige Räumlichkeiten.

Die Umsetzung und Durchführung der angebotenen Themen wurde von 7 095 Personen ehrenamtlich pädagogisch begleitet.

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Gewerbesteuereinnahmen sanken in Sachsen-Anhalt weiter

910,4 Mill. EUR betrugen die Einzahlungen aus Gewerbesteuer in den Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt bis zum 30.09.2024. Das waren 31,7 Mill. EUR weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Seit Beginn des Jahres 2024 wurden sinkende Gewerbesteuereinnahmen beobachtet. Die Rückgänge gegenüber den vergleichbaren Vorjahreszeiträumen betrugen 1,9 % im 1. Quartal 2024, 2,0 % bis zum 30.06.2024 und 3,4 % bis zum 30.09.2024.

Von den 910,4 Mill. EUR Gewerbesteuer in den ersten 3 Quartalen verbuchten die kreisangehörigen Gemeinden 76,8 % und die 3 kreisfreien Städte 23,2 %.

Bis zum 30.09.2024 erzielten 7,0 % (15) der kreisangehörigen Gemeinden 42,4 % (296,6 Mill. EUR) der Gewerbesteuereinzahlungen. Die Gewerbesteuer kann von Jahr zu Jahr und von Quartal zu Quartal stark schwanken. Da sie von der Gewerbetätigkeit und den Unternehmen auf dem Gemeindegebiet abhängt, ist das Aufkommen nicht gleichmäßig zwischen den Kommunen verteilt.

Die Summe der kreisangehörigen Gemeinden und auch die Landessumme werden erheblich durch die Gewerbesteuer der Stadt Leuna bestimmt. Bis zum 30.09.2024 entfielen 7,2 % der Gewerbesteuer des gesamten Landes Sachsen-Anhalt auf Leuna, bezogen auf die kreisangehörigen Gemeinden stellte Leuna einen Anteil von 9,4 % dar. In den ersten 3 Quartalen 2024 verbuchte Leuna 65,4 Mill. EUR Gewerbesteuer. Das war weniger als die Hälfte des vergleichbaren Vorjahreswertes, aber mehr als das 11-Fache des Vergleichswertes aus 2021.

Die zweithöchste Gewerbesteuer im kreisangehörigen Raum bis zum 30.09.2024 meldete die Stadt Bernburg (Saale). Mit 21,6 Mill. EUR nahm Bernburg (Saale) knapp 1/3 des Spitzenreiters Leuna ein. Seit 2019 wurden in Bernburg (Saale) in den ersten 3 Quartalen jährlich steigende Gewerbesteuerzahlungen registriert.

Mehr als 20 Mill. EUR Gewerbesteuer bis zum 30.09.2024 meldeten im kreisangehörigen Raum weiterhin die Stadt Bitterfeld-Wolfen (21,4 Mill. EUR), die Gemeinden Barleben (20,3 Mill. EUR) und Schkopau (20,2 Mill. EUR) sowie die Lutherstadt Wittenberg (20,2 Mill. EUR). Weitere 9 kreisangehörige Gemeinden nahmen zwischen 10 und 20 Mill. EUR Gewerbesteuer ein.

Die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau erreichte mit 28,9 Mill. EUR ihre höchsten Gewerbesteuereinnahmen in den ersten 3 Quartalen eines Jahres. Bis zum 30.09.2024 wurden 88,3 % des gesamten Vorjahresbetrages verbucht. Im Vorjahr waren es bis zu diesem Zeitpunkt 62,1 %.

Die kreisfreie Stadt Halle (Saale) verzeichnete gegenüber den ersten 3 Quartalen des Vorjahres einen Zuwachs um 3,4 Mill. EUR. Die erreichten 83,8 Mill. EUR lagen 3,2 Mill. EUR unter dem Spitzenwert zum 30.09.2022. Im Vergleich zum Vorjahreswert 2023 liegt Halle (Saale) nach 3 Quartalen bei 73,4 %.

Die höchsten Gewerbesteuereinnahmen in Sachsen-Anhalt bis zum 30.09.2024 meldete die Landeshauptstadt Magdeburg. Mit 98,8 Mill. EUR waren die Gewerbesteuereinzahlungen in der Landeshauptstadt Magdeburg 4,8 Mill. EUR geringer als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Zum 30.09.2024 erreichte die Landeshauptstadt Magdeburg 68,8 % der Vorjahreseinzahlungen.

Schulden der Kommunen Sachsen-Anhalts auf Höchststand

Am 30. September 2024 waren die kommunalen Kernhaushalte des Landes Sachsen-Anhalt mit 3 352 Mill. EUR verschuldet. Nach dem Ergebnis der vierteljährlichen Schuldenstatistik, war das der höchste Stand seit 10 Jahren. Zudem stieg der Schuldenstand 2024 erstmalig von Quartalsende zu Quartalsende an. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitpunkt wurden 303 Mill. EUR mehr Schulden gemeldet. Das entsprach einem Anstieg um 9,9 %.

Bei 55,0 % der kommunalen Schulden am 30. September 2024 handelte es sich um Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen. Diese bestanden zu 99,9 % gegenüber Kreditinstituten. 45,0 % der Schulden wurden zur Überbrückung von Liquiditätsproblemen aufgenommen, darunter 81,3 % bei Kreditinstituten. 95,0 % der Schulden bestanden gegenüber dem nicht-öffentlichen Bereich (Kreditinstitute, u. a.) und 5,0 % gegenüber dem öffentlichen Bereich (Land, Kommunen, verbundenen Unternehmen, u. a.).

Auf die kreisangehörigen Gemeinden einschließlich der Verbandsgemeinden entfielen 39,9 % der Schulden, auf die kreisfreien Städte 38,3 % und auf die Landkreise 21,8 %.

Im Schnitt betragen die Pro-Kopf-Schulden in den Kommunen Sachsen-Anhalts 1 562,46 EUR. Während für eine Person in einer kreisfreien Stadt sich Schulden in Höhe von 2 359,46 EUR ergaben, waren es in einem Landkreis 1 291,73 EUR. Die Schulden im Landkreisgebiet setzen sich zusammen aus 834,37 EUR von den kreisangehörigen Gemeinden und Verbandsgemeinden sowie 457,36 EUR der Landkreishaushalte.

Die höchsten Verbindlichkeiten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zum 30. September 2024 meldete die Landeshauptstadt Magdeburg mit 435 Mill. EUR, gefolgt von der kreisfreien Stadt Halle (Saale) mit 275 Mill. EUR, der Stadt Weißenfels mit 43 Mill. EUR und dem Saalekreis mit 42 Mill. EUR. Mehr als 30 Mill. EUR Investitionskredite standen auch in den Büchern der Stadt Aschersleben, der Lutherstadt Wittenberg, des Burgenlandkreises und der Landkreise Harz, Börde und Stendal.

Verdienste, Arbeitszeiten und –kosten

Bruttojahresverdienste 2023 in Sachsen-Anhalt im Durchschnitt 77 % über dem Mindestlohniveau

2023 erreichte der durchschnittliche Bruttojahresverdienst bei Vollzeitbeschäftigung, ohne Sonderzahlungen, einen Wert von 44 252 EUR. Die durchschnittlichen Verdienste lagen damit um 77 % über einem rechnerischen Referenzwert von 25 056 EUR für einen Jahresmindestlohnverdienst.

2023 wurde das Mindestlohniveau, ausgehend von 12,00 EUR/Stunde, innerhalb der in der Verdienststatistik gemessenen Verdienste in keinem Bereich unterschritten.

Den geringsten Abstand zu einem Jahresmindestlohn hatten 2023 die durchschnittlichen Bruttojahresverdienste ohne Sonderzahlungen im Gastgewerbe mit 32 193 EUR. Gegenüber dem Vorjahr stieg das Verdienstniveau hier um 20,1 %. Etwas höher waren die Verdienste im Bereich Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen mit 34 112 EUR, +7,3 % zum Vorjahr. Im Sektor Land- und Forstwirtschaft erreichte das Verdienstniveau 35 213 EUR, 8,1 % über dem Vorjahresniveau und

41 % oberhalb des Mindestlohniveaus. Das höchste durchschnittliche Verdienstniveau wurde im Bereich Erziehung und Unterricht mit 58 911 EUR erreicht, 3,4 % Steigerung zum Vorjahr und 135 % über dem Jahresmindestlohnverdienst. Das zweithöchste Niveau wurde in der Energieversorgung mit 58 436 EUR erreicht, 5,1 % Zunahme zum Vorjahr und 133 % über dem Jahresmindestlohniveau.

Als Helfer verdiente man im 2023 in Sachsen-Anhalt durchschnittlich 32 145 EUR, 7,9 % mehr als 2022 und 28 % über dem Mindestlohniveau. Als Fachkraft waren es 38 632 EUR, 7,6 % über dem Vorjahresniveau und 54 % über Mindestlohniveau. Spezialisten erreichten 50 365 EUR, 2,0 % mehr als 2022 und 101 % über dem Mindestlohniveau. Als Experte lag der durchschnittliche Bruttojahresverdienst ohne Sonderzahlungen bei 69 711 EUR, 1,7 % mehr als im Vorjahr und 178 % oberhalb des Mindestlohniveaus.

Aufsichtskräfte erreichten im Durchschnitt einen Jahresbruttoverdienst von 53 395 EUR, 4,4 % Steigerung gegenüber 2022, 113 % oberhalb des Mindestlohniveaus. Führungskräfte erhielten im Schnitt 76 208 EUR, 1,7 % über dem Niveau des Vorjahres und 204 % oberhalb des Mindestlohniveaus.

Referenzwert ist ein rechnerisch ermittelter Bruttojahresmindestlohn in Höhe von 25 056 EUR, resultierend aus 12,00 EUR/Stunde Mindestlohn im Jahr 2023, 40 Stunden Wochenarbeitszeit bei 4,35 Wochen pro Monat (laut Lohnsteuerrichtlinie) und 12 Monaten verstetigtem Monatsverdienst. Der 2015 in Deutschland eingeführte Mindestlohn in Höhe von 8,50 EUR/Stunde stieg bis 2023 auf 12,00 EUR/Stunde, für 2024 gelten 12,41 EUR/Stunde und ab Januar 2025 werden es 12,82 EUR/Stunde sein.

Verdiensterhebung: Durchschnittliche Bruttojahresverdienste 2023, ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte, Sachsen-Anhalt

Wirtschaftsabschnitt (WZ 2008)	Jahresbruttoverdienst EUR	Veränderung zum Vorjahr um %	Abstand zum Bruttojahres- mindestlohn in %
A Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	35 213	8,1	41
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	53 489	5,3	113
C Verarbeitendes Gewerbe	44 111	7,6	76
D Energieversorgung	58 436	5,1	133
E Wasserversorg., Entsorg., Beseitigung. v. Umweltverschmutzungen	41 716	8,6	66
F Baugewerbe	38 930	5,5	55
G Handel; Instandhaltung. u. Reparatur.v. Kfz	38 144	9,0	52
H Verkehr und Lagerei	38 165	6,4	52
I Gastgewerbe	(32 193)	20,1	28
J Information u. Kommunikation	52 200	0,6	108
K Finanz-, Versicherungs-Dienstleistungen	47 772	-1,1	91
L Grundstücks-u. Wohnungswesen	(41 857)	-3,8	67
M Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg.	49 981	3,4	99
N Sonstige wirtschaftl. Dienstleistg.	34 112	7,3	36
O Öff. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers.	50 767	4,4	103
P Erziehung u. Unterricht	58 911	3,4	135
Q Gesundheits- u. Sozialwesen	50 559	7,4	102
R Kunst, Unterhaltung u. Erholung	41 537	-0,8	66
S Sonst. Dienstleistungen	/	/	/

Zeichenerklärung: / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug, () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist. Bruttoverdienste von Teiljahren wurden auf 12 Monate hochgerechnet. Nur Beschäftigungsverhältnisse mit 7 und mehr Arbeitsmonaten im Berichtsjahr.

Pro-Kopf-Arbeitszeit betrug 2023 in Sachsen-Anhalt 1 371 Stunden

In Sachsen-Anhalt wurden im Jahr 2023 von den 993,5 Tsd. im Jahresdurchschnitt erwerbstätigen Personen 1 362,5 Mill. Arbeitsstunden geleistet. Die durchschnittliche jährliche Pro-Kopf-Arbeitszeit betrug damit 1 371 Stunden.

Nach neuesten vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung der Länder“ sank das gesamtwirtschaftliche Arbeitsvolumen, welches die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen am Arbeitsort umfasst, gegenüber 2022 um 8,0 Mill. Stunden auf 1 362,5 Mill. Stunden (-0,6 %). Die Erwerbstätigenzahl nahm im Jahresdurchschnitt 2023 um 2,9 Tsd. Personen auf 993,5 Tsd. Personen (-0,3 %) ab. Damit sank die durchschnittliche Pro-Kopf-Arbeitszeit der Erwerbstätigen um 4 Stunden auf 1 371 Stunden (Bundesdurchschnitt: 1 335 Stunden).

Je nach Stellung im Beruf gab es erhebliche Unterschiede bei der Pro-Kopf-Arbeitszeit: Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer arbeiteten 2023 durchschnittlich 1 335 Stunden, die Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen dagegen 1 814 Stunden.

Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden entwickelte sich in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (-1,5 %) und im Produzierenden Gewerbe (-1,9 %) rückläufig. Im Dienstleistungsbereich insgesamt blieb die Zahl nahezu konstant.

Die meisten Arbeitsstunden je erwerbstätige Person wurden im Baugewerbe mit 1 536 Stunden und in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei mit 1 509 Stunden geleistet. Am kürzesten war die durchschnittliche jährliche Pro-Kopf-Arbeitszeit dagegen in den Dienstleistungsbereichen (1 332 Stunden), in denen Teilzeitarbeit und marginale Beschäftigung eine größere Rolle spielen.

Ursachen für die Unterschiede zum Bundesdurchschnitt und zwischen den Wirtschaftsbereichen sind neben verschiedenen tariflichen und individuellen Arbeitszeiten (Vollzeit-, Teilzeit-, marginale Beschäftigung), den unterschiedlichen Beschäftigungsstrukturen (abhängige und selbstständige Erwerbstätigkeit) und Wirtschaftszweigstrukturen auch die Mehr- und Kurzarbeit sowie krankheitsbedingte Ausfallzeiten und die unterschiedliche Zahl der Arbeitstage in den Bundesländern. Die verschiedenen regionalen und strukturellen Pro-Kopf-Arbeitszeiten sind somit kein Maßstab der Intensität und Qualität der verausgabten Arbeitszeit.

Diese vom Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung der Länder“ (AK ETR) ermittelten Zahlen beruhen auf dem Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes und des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit (BA) vom August 2024.

Umwelt

Biomasse zuletzt Sachsen-Anhalts wichtigster heimischer Energieträger

Von der in Sachsen-Anhalt gewonnenen Energie war Biomasse mit 82 455 TJ Energiemenge der führende Energieträger. Windkraft rangierte gemäß der Energiebilanz 2022 mit 30 436 TJ noch hinter der Braunkohlegewinnung (58 854 TJ) auf Platz 3. Die Energiemenge aus Abfällen etc. lag mit 16 780 TJ vor der aus Solarenergie mit 12 636 TJ.

Die Bedeutung der Biomasse für die produzierte Energiemenge wurde maßgeblich durch die Erzeugung von Biokraftstoff (30 454 TJ) beeinflusst. Sachsen-Anhalt hatte die führende Rolle als Hersteller von Biokraftstoffen und erzeugte mehr Energie aus Biokraftstoffen als mit Windkraft. Brennholz und sonstige feste Biomasse (23 806 TJ), Biogas (12 425 TJ) und biogene Abfälle (14 565 TJ) folgten dahinter.

Das gesamte im Land gewonnene Energieaufkommen betrug 205 403 TJ, wovon 127 682 TJ auf erneuerbare Energieträger entfielen. Dem steht ein Endenergieverbrauch von 297 400 TJ gegenüber. Sachsen-Anhalt konnte seinen Energiebedarf in den letzten Jahren verstärkt mit erneuerbaren Energieträgern decken, blieb aber sowohl in der Summe als auch bei bestimmten Energieträgern (Treibstoffe, Heizenergie) in hohem Maße auf Bezüge angewiesen. Außerdem wurde ein Teil der erneuerbaren Energiegewinnung von Biokraftstoff (27 071 TJ) außerhalb des Landes verbraucht.

Mehr als die Hälfte der Bruttostromerzeugung stammte 2022 aus erneuerbaren Energien

Insgesamt lag 2022 die Bruttostromerzeugung in Sachsen-Anhalt bei 24,8 Mill. MWh und sank damit gegenüber dem Vorjahr um 0,5 %. Auf die erneuerbaren Energien entfielen dabei 14,9 Mill. MWh Strom. Das war eine Zunahme um 5,7 % im Vergleich zum Vorjahr. Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Bruttostromerzeugung insgesamt betrug damit 60,1 %, was einem Anstieg um 3,5 Prozentpunkte innerhalb eines Jahres entsprach. Weitere wichtige Energieträger waren Braunkohle mit einem Anteil von 20,6 % (2021: 21,3 %) sowie Erdgas mit einem Anteil von 13,3 % (2021: 15,0 %).

Den größten Beitrag zur gesamten Stromerzeugung leistete 2022 Windenergie mit einem Anteil von 34,0 % (2021: 32,6 %). Insgesamt wurden aus Windenergie 8,5 Mill. MWh Strom erzeugt und in das Stromnetz eingespeist. Gegenüber dem Vorjahr war das eine Zunahme um 3,7 %. Das war auch mehr als die Hälfte des aus erneuerbaren Energieträgern erzeugten Stroms.

Strom aus Biomasse (3,0 Mill MWh) hatte an den erneuerbaren Energien einem Anteil von 19,9 % (Vorjahr 21,7 %) Die als Biomasse zur Stromerzeugung eingesetzten nachwachsenden Rohstoffe, wie Holz, pflanzlichen und tierischen Abfälle sowie Biogas hatten einen Anteil am Strommix Sachsen-Anhalts von 12,0 %.

Mit Photovoltaik wurden von 3,4 Mill. MWh Strom erzeugt, 22,5 % der Bruttostromerzeugung aus erneuerbaren Energien. Zur Stromerzeugung insgesamt steuerte die Photovoltaik einen Anteil von 13,5 % (Vorjahr 10,9 %) bei.

Zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien trugen weiterhin noch Wasserkraft sowie Deponie- und Klärgas bei.

Zensus 2022

Zensus 2022: Fast ein Viertel aller Studierenden in Sachsen-Anhalt wohnhaft bei ihren Eltern

Zum Zensusstichtag am 15. Mai 2022 hatten 23,0 % der in Sachsen-Anhalt lebenden Studierenden ihren alleinigen Wohnsitz im Haushalt ihrer Eltern oder eines Elternteils. Zu diesem Zeitpunkt wohnten knapp 42 810 Studierende im Bundesland. 32 980 hatten ihren alleinigen Wohnsitz nicht bei den Eltern.

Der Anteil männlicher Personen an Studierenden mit alleinigem oder Hauptwohnsitz im Haushalt mindestens eines Elternteils war mit 52,1 % (5 120) etwas höher als der Anteil der Frauen (47,9 %; 4 710).

Mit steigendem Alter nahm der Anteil der Studierenden, die ausschließlich bei ihren Eltern wohnten, deutlich ab. So lebten 2022 in Sachsen-Anhalt mehr als die Hälfte (57,2 %) der Studierenden unter 20 Jahren im elterlichen Haushalt. Bei den 20- bis 24-Jährigen waren es mit 24,2 % bereits weniger und bei den Studierenden zwischen 25 und 29 Jahren lediglich 9,1 %.

Ein regionaler Vergleich nach Wohnort der Studierenden zeigt, dass die Anteile ausschließlich „zu Hause“ wohnender Studierender erwartungsgemäß in den Gemeinden mit großen Hochschulstandorten vergleichsweise niedrig waren. Landesweit lebten in Halle (Saale) mit nur 10,5 % (1 390) die wenigsten Studierenden „zu Hause“. Ein ähnliches Bild ergab sich in der Landeshauptstadt Magdeburg. Lediglich 10,7 % (1 250) der dort lebenden Studierenden hatten ihren alleinigen Wohnsitz im elterlichen Haushalt.

Demgegenüber fanden sich die höchsten Anteile „zu Hause“ lebender Studierender in der Gemeinde Schönebeck. Mehr als die Hälfte aller dort wohnenden Studierenden (58,6 %, 240) lebten hier 2022 im elterlichen Haushalt. Auch Halberstadt wies mit 43,5 % (250) einen ähnlich hohen Anteil auf.

Die meisten Studierenden in Sachsen-Anhalt wohnten 2022 in den beiden größten Städten des Landes. Rund 58,4 % der rund 42 810 Studierenden lebten in der Landeshauptstadt Magdeburg oder der kreisfreien Stadt Halle (Saale). Die höchsten Studierendenanteile an der Gesamtbevölkerung verzeichneten die Städte Halle (Saale) (5,2 %, 13 290), Köthen (4,9 %, 1 330) und Magdeburg (4,6 %, 11 720).

Die Grundlage für die hier dargestellten Zahlen bilden die Ergebnisse der zusätzlichen Befragung (Stichprobenerhebung) im Rahmen des Zensus 2022. Die Angaben wurden nur für Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnerinnen und Einwohnern erhoben. Die Ergebnisse werden auf ein Vielfaches von 10 gerundet ausgewiesen.

Personen in Wohnheimen (z. B. Studierendenwohnheime) sind Teil der Datengrundlage, nicht jedoch Personen in Gemeinschaftsunterkünften wie z. B. Einrichtungen für geflüchtete Personen. Der tatsächliche Wohnort von Personen kann nur bei Vorliegen eines alleinigen Wohnsitzes bestimmt werden. Bei Vorliegen eines Haupt- und Nebenwohnsitzes im Elternhaus wurden Studierende nicht der Gruppe zugeordnet, die bei ihren Eltern oder einem Elternteil lebten. In diesen Fällen kann der tatsächliche Wohnort nicht bestimmt werden.

Die ausgewiesenen Zahlen zu Studierenden beruhen auf der Selbsteinschätzung der befragten Personen zu ihrer aktuellen Tätigkeit. Dies begründet unter anderem die Abweichungen in der Anzahl von Studierenden im Vergleich mit Ergebnissen der Hochschulstatistik.

Und im Übrigen...

100 % amtliche Statistik Sachsen-Anhalt - Statistisches Jahrbuch 2024 erschienen

Das Statistische Jahrbuch 2024 für Sachsen-Anhalt wurde am 18.12.2024 im Rahmen eines Pressegesprächs durch den Präsidenten des Statistischen Landesamtes Michael Reichelt in Halle (Saale) vorgestellt. Der Schwerpunkt des Pressegesprächs lag auf der Darstellung der demographischen Entwicklung und der Wohnsituation in Sachsen-Anhalt.

Die Bevölkerung in Sachsen-Anhalt ist von 2 873 957 Einwohnerinnen und Einwohnern im Jahr 1990 auf 2 144 570 im Jahr 2023 gesunken, was einem Rückgang um 25,4 % entspricht. Bundesweit stieg dagegen die Bevölkerungszahl im gleichen Zeitraum um 4,6 %. Neben den ostdeutschen Bundesländern verzeichnete nur das Saarland einen Bevölkerungsrückgang.

Der Bevölkerungsrückgang setzte auf dem Gebiet des heutigen Sachsen-Anhalts bereits Anfang der 1950er Jahre ein. Von 3 607 586 Einwohnerinnen und Einwohnern 1950 sank die Bevölkerungszahl bereits bis 1990 auf 2 873 957 Personen. Der Präsident des Statistischen Landesamtes, Michael Reichelt, stellt dazu fest: „Während der Bevölkerungsverlust in den 1990er Jahren in der öffentlichen Wahrnehmung durch die Abwanderung in die westlichen Bundesländer geprägt war, ist der Hauptgrund das bereits seit den 1970er anhaltende Geburtendefizit. Bereits seit 1972 verstarben in Sachsen-Anhalt mehr Personen als geboren wurden. 2023 waren es 13 550 Geborene und 35 577 Verstorbene.“

Am 31.12.2023 lebten nach der Revision der Bevölkerungsfortschreibung auf Grundlage des Zensus 2022 insgesamt 2 144 570 Menschen in Sachsen-Anhalt. Die kreisfreie Stadt Halle (Saale) hatte die höchste Bevölkerungsdichte mit 1 679 Personen je km². Am dünnsten war der Altmarkkreis Salzwedel mit 35 Personen/km² besiedelt. Bei den kreisangehörigen Gemeinden verzeichnete die Stadt Merseburg mit 635 Personen je km² die höchste und die Gemeinde Zehrental (Landkreis Stendal) mit 11 Personen je km² die geringste Bevölkerungsdichte.

Die Wohnsituation stellte sich laut der Gebäude- und Wohnungszählung im Rahmen des Zensus 2022 wie folgt dar. Es gab am Stichtag 15.05.2022 insgesamt 1 263 371 Wohnungen in 593 737 Gebäuden mit Wohnraum in Sachsen-Anhalt. 54,0 % aller Wohnungen waren im Besitz von Privatpersonen. 52,1 % aller Wohnungen wurden zu Wohnzwecken vermietet. Der Gebäudebestand mit Wohnraum war überwiegend vor 1950 errichtet (51,5 %). Bundesweit betrug der Anteil nur 24,8 %. Unter dem Bundesdurchschnitt lag Sachsen-Anhalt bei der durchschnittlichen Nettokaltmiete. Während in Sachsen-Anhalt 5,40 EUR pro m² fällig wurden, waren es im Bundesdurchschnitt 7,28 EUR/m².

Sowohl die Anzahl der Personen als auch ihre soziodemografischen Merkmale beeinflussten und beeinflussen auch zukünftig die Wohnsituation im Land. Eine rückläufige Bevölkerung benötigt weniger Wohnraum. Insgesamt standen am Stichtag 111 387 Wohnungen (8,9 %) leer, davon 64,1 % (72 679) länger als 12 Monate. 46 803 aller leerstehenden Wohnungen waren für den Bezug innerhalb von 3 Monaten verfügbar. Weitere Gründe für den Leerstand waren laufende oder geplante Baumaßnahmen (28 300), geplanter Abriss oder Rückbau (4 461 Sachsen-Anhalt, 75 614 deutschlandweit), Verkauf des Gebäudes beziehungsweise der Wohnung (7 318) und künftige Selbstnutzung (4 374). Den größten Leerstand verzeichnete die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau mit 12,5 % (6 182) aller Wohnungen, ebenfalls Leerstandsquoten über dem Landesdurchschnitt hatten 6 Landkreise (Anhalt-Bitterfeld, Burgenlandkreis, Harz, Mansfeld-Südharz, Salzlandkreis und Stendal). Die geringste Quote wies die Landeshauptstadt Magdeburg mit 6,7 % (9 798) auf.

Durch das Absinken der Haushaltsgrößen (2023: 1,9 Personen) geht voraussichtlich der Trend auch in Richtung kleinerer Wohnung. 2023 waren 78,8 % aller Haushalte 1- oder 2-Personen-Haushalte (882 360). Allerdings gab es nach den Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung 2022 nur 30 138 Ein-Raum- und 114 535 Zwei-Raum-Wohnung. Diese Wohnungstypen machten nur 11,5 % des Gesamtbestandes aus. Mit einer Gesamtzahl von 390 519 und damit 30,9 % aller Wohnungen war die Vier-Raum-Wohnung die häufigste Wohnungsform.

Eine alternde Gesellschaft benötigt eine barriere-reduzierende Ausstattung des Wohnraums. 47,5 % (156 254) aller aus Seniorinnen und Senioren bestehenden Haushalte (328 777) lebten 2022 bereits 20 Jahre und länger in ihrer Wohnung, das heißt, die Wohnungen wurden spätestens in den 1990ern gebaut. Laut der Zusatzerhebung Wohnen des Mikrozensus 2022 gaben 89,5 % aller Haushalte von Seniorinnen und Senioren an, dass ihr Wohnumfeld über mindestens ein barriere-reduzierendes Ausstattungsmerkmal wie ausreichende Durchgangsbreite bei Haustür oder Fluren, stufen-/schwellerloser Zugang des Gebäudes beziehungsweise aller Räume in einer Wohnung (auch mit Hilfe von Aufzug oder ähnlichen technischen Vorrichtungen) oder auch einen ebenerdigen Einstieg in die Dusche verfügt. Eine ebenerdige Dusche gab es bei insgesamt 87 000 Haushalten

mit Bewohnern 65 Jahre und älter. Noch seltener war das Ausstattungsmerkmal „keine Schwellen und/oder Bodenunebenheiten in der Wohnung“ vorhanden. Dies wurde nur von 82 000 Haushalten dieser Altersgruppe angegeben.

Darüber hinaus spiegelt das Jahrbuch erneut die Vielfalt der statistischen Daten wider, die das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt auswertet und veröffentlicht. Es geht von A wie Abfälle (2022 insgesamt 970 700 t Haushaltsabfälle) bis Z wie Zuzüge (30 220 aus anderen Bundesländern in 2023) einmal quer durch die amtliche Statistik Sachsen-Anhalts.

Diese und noch viele weitere Informationen sowie das Jahrbuch zum kostenfreien Download finden Sie unter:

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>.

Das Jahrbuch als gedrucktes Exemplar kann ab sofort zum Preis von 30,00 EUR zuzüglich Versandkosten bestellt werden:

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

Dezernat Öffentlichkeitsarbeit

Postfach 20 11 56

06012 Halle (Saale)

Fax: 0345 2318-913

E-Mail: info@statistik.sachsen-anhalt.de shop@statistik.sachsen-anhalt.de

Auskünfte erhalten Sie unter: 0345 2318-702, -715, -719 und -777

Zahlenspiegel - Landesübersichten

01 Bevölkerung	28
02 Erwerbstätigkeit	28
03 Bautätigkeit	30
04 Landwirtschaft	32
05 Produzierendes Gewerbe	34
06 Handel	38
07 Gastgewerbe	38
08 Tourismus	38
09 Verkehr	40
10 Außenhandel	40
11 Gewerbeanzeigen	42
12 Insolvenzen	42
13 Handwerk	44
14 Preise	44
15 Finanzen	44
16 Verdienste	46
17 Soziales	50

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung	52
Bevölkerungsbewegung	53
Arbeitslosigkeit	55
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	57
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	58
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	59
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	60
Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	61
Gewerbeanzeigen	62
Insolvenzverfahren	63

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2023	2024	2023	
				01.01. - 31.08.		August	September
01 Bevölkerung							
Bevölkerungsstand							
0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 144 570	2 144 636	...	2 144 636	2 145 037
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 052 254	1 051 505	...	1 051 505	1 051 991
0103	Frauen	Anzahl	1 092 316	1 093 131	...	1 093 131	1 093 046
0104	Deutsche	Anzahl	1 991 286	1 998 221	...	1 998 221	1 996 796
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	153 284	146 415	...	146 415	148 241
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 147 405	2 147 438	...	2 144 648	2 144 837
0107	Bevölkerungsveränderung ¹	Anzahl	-5 669	-5 603	...	-23	401
Natürliche Bevölkerungsbewegung							
0108	Eheschließungen ²	Anzahl	8 469	5 938	5 623	1 036	1 146
0109	Ehescheidungen ³	Anzahl	3 152	2 184	2 047	249	203
0110	Lebendgeborene ²	Anzahl	13 550	9 165	8 277	1 200	1 201
0111	Gestorbene (ohne Totgeborene) ²	Anzahl	35 577	23 247	22 572	2 646	2 707
0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene ²	Anzahl	37	22	33	1	3
0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-) ²	Anzahl	-22 027	-14 082	-14 295	-1 446	-1 506
Wanderungen³							
0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	69 489	43 924	42 865	6 770	6 734
0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	39 269	24 523	23 742	3 581	3 855
0116	Zuzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	41 629	25 734	25 551	3 719	4 200
0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	53 393	35 512	35 025	5 386	4 852
0118	darunter in das Ausland	Anzahl	23 069	15 892	15 796	2 266	1 910
0119	Fortzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	27 530	18 621	18 638	2 718	2 359
0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁴	Anzahl	59 557	39 100	34 344	5 821	5 393
0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	16 096	8 412	7 840	1 384	1 882

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2024 vorläufige Ergebnisse

³ Die Daten liegen bis 11/2024 vor - Auskunft unter info@statistik.sachsen-anhalt.de;

Bei der ausgewiesenen Anzahl der Ehescheidungen handelt es sich um alle die im Berichtszeitraum von den Gerichten gemeldeten Ehescheidungen.

Eine Bereinigung nach dem Tag der Rechtskraft des Gerichtsurteils/-beschlusses erfolgte nicht.

⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.08.2024

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2023
			30.06.2022	30.06.2023	31.03.
02 Erwerbstätigkeit					
Beschäftigte^{1,2}					
0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	804 195	799 075	799 236
0202	und zwar Frauen	Anzahl	391 932	388 203	389 218
0203	Ausländer/-innen ³	Anzahl	51 065	56 397	54 388
0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	251 646	252 257	250 825
0205	darunter Frauen	Anzahl	197 132	196 698	196 379
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ⁴					
0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	13 870	13 619	13 377
0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	220 073	216 280	217 015
0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	177 510	176 044	175 816
0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	125 223	125 492	125 605
0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	267 516	267 637	267 420

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2023			2024								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
2 146 013	2 146 160	2 144 570	...	...	...	...	...	...	...	...	0101
1 052 754	1 053 012	1 052 254	...	...	...	...	...	...	...	...	0102
1 093 259	1 093 148	1 092 316	...	...	...	...	...	...	...	...	0103
1 995 397	1 993 591	1 991 286	...	...	...	...	...	...	...	...	0104
150 616	152 569	153 284	...	...	...	...	...	...	...	...	0105
2 145 525	2 146 087	2 145 365	...	...	...	...	...	...	...	...	0106
976	147	-1 590	...	...	...	...	...	...	...	...	0107
612	367	406	177	308	314	590	1 022	1 057	939	1 216	0108
262	307	196	282	240	255	292	258	233	257	230	0109
1 091	1 083	1 010	903	963	1 060	975	1 025	1 219	1 088	1 044	0110
2 889	3 165	3 569	3 233	2 949	2 794	2 746	2 827	2 653	2 666	2 704	0111
5	2	5	1	2	4	7	8	7	3	1	0112
-1 798	-2 082	-2 559	-2 330	-1 986	-1 734	-1 771	-1 802	-1 434	-1 578	-1 660	0113
7 480	6 644	4 707	5 212	5 050	4 884	5 131	4 910	4 869	6 453	6 356	0114
4 115	4 003	2 773	2 923	2 943	2 819	3 058	2 672	2 611	3 266	3 450	0115
4 465	4 327	2 903	3 155	3 119	3 018	3 291	2 869	2 797	3 550	3 752	0116
4 879	4 250	3 900	3 931	4 025	4 416	3 860	4 228	4 002	5 279	5 284	0117
1 635	1 775	1 857	1 750	1 844	2 153	1 656	2 020	1 829	2 222	2 322	0118
2 249	2 148	2 153	2 049	2 207	2 535	2 121	2 345	2 084	2 591	2 706	0119
5 123	5 497	4 444	4 505	3 831	3 943	3 754	4 318	4 141	5 275	4 577	0120
2 601	2 394	807	1 281	1 025	468	1 271	682	867	1 174	1 072	0121

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden
² 2024 vorläufige Ergebnisse
³ Die Daten liegen bis 11/2024 vor - Auskunft unter info@statistik.sachsen-anhalt.de;
Bei der ausgewiesenen Anzahl der Ehescheidungen handelt es sich um alle die im Berichtszeitraum von den Gerichten gemeldeten Ehescheidungen.
Eine Bereinigung nach dem Tag der Rechtskraft des Gerichtsurteils/-beschlusses erfolgte nicht.
⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.08.2024

2023			2024		Lfd. Nr.
30.06	30.09.	31.12.	31.03.		
799 075	808 277	801 486	795 602		0201
388 203	391 794	389 795	386 683		0202
56 397	58 618	59 008	60 573		0203
252 257	253 928	253 416	252 450		0204
196 698	197 761	197 198	196 253		0205
13 619	13 747	12 843	13 025		0206
216 280	218 112	215 002	213 825		0207
176 044	177 758	176 201	173 439		0208
125 492	127 141	125 275	124 524		0209
267 637	271 517	272 163	270 788		0210

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit
² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung
³ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.
⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2023	2024
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	Noch 02 Erwerbstätigkeit					
	Arbeitsmarkt¹					
0211	Arbeitslose	Anzahl	82 627	84 801	82 367	88 136
0212	darunter Frauen	Anzahl	36 313	36 845	35 656	37 852
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
0213	Insgesamt	%	7,5	7,7	7,5	8,0
0214	und zwar Frauen	%	7,1	7,1	6,9	7,4
0215	Männer	%	7,9	8,2	8,0	8,6
0216	Ausländer/-innen ²	%	24,3	22,8	23,2	24,8
0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	8,1	8,4	7,8	8,2
0218	Kurzarbeiter/-innen ³	Anzahl	5 574	...	10 758	14 362
0219	Gemeldete Arbeitsstellen ⁴	Anzahl	20 665	19 977	19 859	19 846
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁵	Anzahl	2 875	3 247	3 198	3 077
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁵	Anzahl	3 862	3 554	3 149	2 875

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	03 Bautätigkeit					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	378	257	214	220
0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	484	307	672	259
0303	Wohnfläche	100 m ²	514	328	559	242
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	175 075	132 347	113 430	228 628
0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 917	1 119	1 976	932
0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	204	106	90	79
0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	190	96	65	66
0308	Wohnungen	Anzahl	405	239	520	202
0309	umbauter Raum	1 000 m ³	208	125	271	86
0310	Wohnfläche	100 m ²	413	239	473	172
0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	73 705	41 829	71 118	22 637
0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	44	36	28	40
0313	umbauter Raum	1 000 m ³	658	636	89	1 826
0314	Nutzfläche	100 m ²	771	639	131	1 624
0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	69 689	60 007	10 781	173 606

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2024											Lfd Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
87 588	85 631	84 087	82 645	82 381	85 764	84 947	83 734	83 596	83 270	85 835	0211
37 452	36 722	36 398	35 911	35 944	38 027	37 257	36 617	36 681	36 299	36 977	0212
8,0	7,8	7,7	7,5	7,4	7,7	7,7	7,6	7,5	7,5	7,7	0213
7,3	7,1	7,1	6,9	6,9	7,3	7,2	7,1	7,1	7,0	7,1	0214
8,6	8,4	8,2	7,9	7,9	8,1	8,1	8,0	8,0	8,0	8,3	0215
24,9	24,7	24,6	21,3	21,5	22,5	22,4	22,0	22,0	21,5	22,1	0216
8,5	8,3	8,1	7,7	7,8	9,0	9,2	8,8	8,3	8,1	8,3	0217
12 192	7 869	3 988	3 162	3 432	...	...	...	...	...	...	0218
19 961	20 425	20 002	19 946	20 051	19 869	19 750	20 462	20 406	19 778	19 228	0219
3 099	3 120	3 212	3 221	3 182	3 004	3 023	3 300	3 515	3 666	3 544	0220
2 856	3 112	3 936	4 084	4 130	4 058	4 032	3 921	3 754	3 448	2 444	0221

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.
² Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.
³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit
⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes
⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

2023	2024										Lfd Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
240	153	297	222	218	258	314	246	179	266	207	0301
312	179	157	323	292	292	248	252	189	192	435	0302
369	151	191	276	274	277	300	237	236	237	382	0303
173 540	49 322	115 203	130 895	100 016	154 844	176 602	154 728	67 640	102 518	106 562	0304
1 183	590	667	1 058	1 082	957	967	932	830	835	1 347	0305
97	58	130	75	81	109	121	79	80	97	74	0306
88	56	126	70	73	100	117	74	77	89	63	0307
201	66	155	186	275	293	197	118	101	145	412	0308
118	41	81	86	133	113	104	69	66	91	181	0309
236	81	168	171	231	229	208	140	134	180	320	0310
45 939	15 035	31 096	30 057	33 630	45 876	44 230	30 764	26 327	35 947	67 219	0311
40	31	49	54	48	38	47	58	31	58	36	0312
831	124	521	445	386	532	1 705	385	85	257	111	0313
752	205	663	518	521	528	1 503	566	135	349	202	0314
81 831	17 449	61 316	76 256	48 558	67 245	96 684	76 839	22 969	45 524	14 759	0315

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019		2020	
			3. Mai	3. November	3. Mai	3. November
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	317 313	312 999	305 848	298 506
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	114 395	113 048	110 499	108 103
0403	Schweine ¹	Anzahl	1 075 215	1 113 700	1 116 000	1 101 300
0404	darunter Sauen ¹	Anzahl	136 490	137 800	133 300	128 000
0405	Schafe ¹	Anzahl	.	67 300	.	62 400

¹ repräsentative Erhebung ab 3. Nov. 2019

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	201	180	270	131
0407	darunter Kälber	Anzahl	5	6	1	3
0408	Jungrinder	Anzahl	5	5	12	6
0409	Schweine	Anzahl	287 380	213 991	254 587	211 904
0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	27 513	20 503	24 688	20 313
0411	darunter Rinder insgesamt	t	65	58	89	44
0412	darunter Kälber	t	1	1	0	0
0413	Jungrinder	t	1	1	2	1
0414	Schweine	t	27 433	20 431	24 585	20 254
0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
0416	Eiererzeugung ²	1 000	56 534	57 349	56 809	62 023
0417	Eiererzeugung je Henne ²	Stück	25	26	25	27

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

2021		2022		2023		2024		Lfd. Nr.
3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	
293 622	284 827	280 193	278 086	276 488	271 431	263 143	258 106	0401
106 476	103 628	102 225	101 164	101 137	97 692	95 561	93 221	0402
1 036 200	1 103 300	993 100	976 300	912 500	971 700	970 600	941 600	0403
127 300	131 200	122 800	116 500	115 100	119 700	124 500	114 500	0404
.	58 300	.	55 800	.	60 100	.	58 600	0405

¹ repräsentative Erhebung ab 3. Nov. 2019

2024 ³											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
280	147	251	207	91	206	73	154	117	233	172	0406
10	1	4	4	1	7	1	4	6	8	5	0407
1	8	1	-	1	-	3	4	-	2	1	0408
252 310	236 610	212 228	235 610	226 455	176 321	230 000	245 292	241 340	242 319	266 191	0409
24 474	22 746	20 484	22 724	21 789	16 970	21 991	23 501	23 170	23 434	25 893	0410
89	49	84	68	31	65	24	48	39	74	58	0411
2	0	1	1	0	1	0	1	1	1	1	0412
0	2	0	-	0	-	1	1	-	0	0	0413
24 372	22 689	20 386	22 644	21 745	16 891	21 962	23 444	23 118	23 352	25 825	0414
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415
61 868	61 425	64 585	56 400	54 037	51 643	46 957	54 579	59 114	61 763	...	0416
26	25	27	26	25	25	23	25	25	26	...	0417

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
0501	Betriebe	Anzahl	623	631	632	632
0502	Tätige Personen ²	Anzahl	108 392	108 627	109 015	108 981
0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 099	14 118	13 519	14 931
0504	Entgelte ³	Mill EUR	384,9	406,2	416,7	484,2
0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill EUR	4 500,9	4 026,7	3 963,7	4 209,5
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill EUR	3 127,6	2 617,0	2 588,0	2 642,9
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill EUR	469,2	517,3	496,9	575,5
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	39,8	41,0	37,5	47,5
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	864,3	851,4	841,3	943,4
0510	darunter Auslandsumsatz	Mill EUR	1 488,3	1 320,6	1 267,4	1 368,8
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴	2021 = 100	95,6	83,6	89,6	101,7
0512	davon Inland	2021 = 100	94,7	79,2	84,7	96,0
0513	Ausland	2021 = 100	96,7	89,2	95,8	108,8

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Brutto-lohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

Lfd Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
0514	Betriebe ¹	Anzahl	131	134	130	130
0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 743	7 895	7 783	7 806
0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	995	1 019	924	1 086
0517	Bruttoentgeltsumme	Mill EUR	35	38	37	61
0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ³	Mill kWh	648	602	605	719
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ³	Mill kWh	592	548	548	655
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill kWh	194	181	135	198
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill kWh	57	56	55	51
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg. Versorgung ³	MW	2 112	2 189	2 190	2 190
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allg. Versorgung ³	1 000 t CO ₂	509	504	524	625

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW

2023	2024										Lfd Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
632	613	614	614	611	611	611	611	610	610	610	0501
108 366	106 673	106 693	106 721	106 403	106 060	105 965	105 860	106 401	106 231	106 064	0502
12 130	14 614	14 281	13 874	14 405	13 561	13 345	13 557	13 913	13 831	13 714	0503
410,0	416,8	401,0	407,9	413,1	410,8	418,7	404,7	395,0	395,6	455,1	0504
3 625,2	3 726,5	3 798,6	4 056,7	3 980,4	3 880,2	3 856,1	3 860,4	3 775,3	3 846,1	3 546,3	0505
2 206,3	2 407,3	2 505,3	2 659,9	2 626,6	2 554,8	2 495,5	2 527,5	2 425,0	2 425,0	2 109,0	0506
536,8	460,6	477,7	496,1	506,3	476,7	532,4	472,1	480,2	517,0	503,7	0507
30,8	40,6	39,4	42,5	41,4	39,9	42,5	25,1	43,3	41,3	42,4	0508
851,3	818,0	776,3	858,2	806,0	808,8	785,8	835,7	826,9	862,7	891,2	0509
1 188,4	1 278,8	1 285,6	1 381,4	1 350,2	1 321,0	1 366,6	1 297,2	1 259,6	1 342,6	1 280,6	0510
84,5	85,8	75,1	80,5	75,6	77,2	78,5	69,2	66,6	82,1	77,0	0511
84,3	85,2	72,6	76,7	71,3	72,1	71,5	66,2	61,3	76,7	68,5	0512
84,8	86,6	78,3	85,2	81,1	83,7	87,5	73,1	73,4	88,9	87,6	0513

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

2023	2024										Lfd Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
129	130	130	130	130	129	129	128	128	128	128	0514
7 806	8 097	8 093	8 120	8 177	8 174	8 192	8 200	8 371	8 404	8 451	0515
860	1 155	1 096	1 042	1 121	1 009	1 025	1 049	1 116	1 078	1 072	0516
43	36	35	37	42	42	37	37	40	37	41	0517
671	721	612	685	465	496	503	605	675	617	741	0518
612	663	561	629	427	450	455	546	609	558	677	0519
225	239	239	253	181	122	103	111	103	105	164	0520
60	62	57	54	43	45	45	53	50	38	44	0521
2 189	2 185	2 185	2 185	2 185	2 185	2 178	2 178	2 184	2 184	2 178	0522
569	578	492	565	383	449	449	553	607	557	629	0523

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Baugewerbe					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					
0524	Betriebe	Anzahl	303	306	306	306
0525	Tätige Personen ²	Anzahl	16 967	17 168	17 338	17 291
0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 669	1 679	1 684	1 879
0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	200	173	171	174
0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	863	917	913	1 022
0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	607	588	600	683
0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	55,7	58,9	63,7	70,9
0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	230,7	248,8	261,1	329,1
0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	32,8	31,2	28,9	33,4
0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	101,5	121,7	120,6	156,8
0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	96,4	95,9	111,5	138,8
0536	Wertindex der Auftragseingänge	2021 = 100	111,3	110,0	87,3	107,0
0537	davon Hochbau	2021 = 100	96,7	92,4	86,2	105,3
0538	davon Wohnungsbau	2021 = 100	109,8	75,0	68,7	89,3
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2021 = 100	91,3	113,2	118,8	127,7
0540	öffentlicher Hochbau	2021 = 100	83,9	75,1	39,8	81,1
0541	Tiefbau	2021 = 100	119,1	119,6	87,8	107,9
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2021 = 100	122,1	133,1	96,6	131,7
0543	Straßenbau	2021 = 100	112,0	110,8	63,7	83,0

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe				
	Baugewerbe				
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³				
0544	Betriebe	Anzahl	294	278	277
0545	Tätige Personen ²	Anzahl	12 238	11 996	12 133
0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 831	3 785	3 875
0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	106,5	112,2	111,8
0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	409,2	442,1	443,8

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	06 Handel^{1,2}					
	Großhandel^{3,4}					
0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	114,4	114,4	114,1	113,2
0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	148,5	127,1	146,9	143,7
0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	95,4	89,5	101,5	100,6
	Einzelhandel und Tankstellen⁵					
0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	106,3	106,2	105,4	105,3
0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	133,7	135,5	132,3	144,5
0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	113,0	108,0	104,7	114,4
	Kfz-Handel^{4,6}					
0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	102,7	103,6	105,4	105,1
0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	128,8	138,8	132,3	153,5
0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	107,4	106,7	100,3	116,0

¹ 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	07 Gastgewerbe^{1,2,3}					
0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	94,5	94,0	93,5	92,5
0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	110,2	116,0	124,0	107,2
0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	89,6	87,6	92,5	80,0

¹ 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	08 Tourismus^{1,2}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 143	1 131	1 132	1 134
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	71 599	72 051	74 342	67 192
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	30,5	32,0	35,4	26,7
0804	Gästeankünfte	Anzahl	261 327	279 874	304 119	223 826
0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	18 845	20 993	18 259	15 602
0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	659 311	696 424	806 960	533 507
0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	44 482	49 140	47 227	42 205
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,5	2,5	2,7	2,4

¹ 2024 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2023	2024										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
113,9	112,3	111,3	112,2	112,5	112,2	111,8	113,0	113,2	112,3	...	0601
91,4	122,8	132,0	147,2	152,3	141,9	136,0	140,8	135,7	129,4	...	0602
66,9	88,8	95,5	106,2	108,2	101,7	99,1	101,1	99,8	97,5	...	0603
105,9	104,6	104,4	104,6	104,3	104,3	104,2	103,7	104,7	104,8	103,8	0604
147,4	123,9	126,3	143,6	140,2	142,6	136,0	137,0	142,5	133,7	139,1	0605
116,6	98,1	99,7	112,6	110,0	111,7	106,7	107,6	111,8	105,2	108,6	0606
104,7	104,9	104,6	104,3	105,2	106,2	105,7	105,4	107,2	107,8	...	0607
133,5	135,6	145,5	150,8	157,9	145,5	150,6	149,5	146,2	146,4	...	0608
100,0	102,1	109,2	113,3	119,6	110,1	114,1	113,2	110,5	110,0	...	0609

¹ 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

2023	2024										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
92,4	88,6	89,1	90,8	90,9	92,7	93,6	92,0	92,0	91,6	90,6	0701
118,0	88,2	96,3	113,6	112,4	128,6	127,2	117,2	129,5	128,7	122,1	0702
88,4	66,5	72,1	84,5	82,7	94,2	92,1	85,3	94,1	92,5	88,1	0703

¹ 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

2023	2024										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
1 126	1 126	1 127	1 128	1 126	1 126	1 128	1 127	1 129	1 129	1 129	0801
68 128	64 841	63 788	68 149	74 126	76 391	77 550	77 471	77 046	77 183	75 470	0802
25,3	19,8	25,1	29,0	29,8	37,4	36,0	38,7	39,4	36,5	35,7	0803
217 012	151 190	182 655	240 831	268 777	359 907	353 599	343 526	372 064	350 813	315 359	0804
11 490	10 881	12 872	13 228	16 531	21 930	30 096	43 550	31 438	23 049	18 223	0805
522 638	389 461	462 822	599 339	655 876	883 387	837 897	926 797	940 197	843 561	826 242	0806
31 372	30 934	34 825	35 908	41 697	49 683	64 507	85 853	67 249	51 923	43 630	0807
2,4	2,6	2,5	2,5	2,4	2,5	2,4	2,7	2,5	2,4	2,6	0808

¹ 2024 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
09 Verkehr						
Straßenverkehrsunfälle¹						
0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	756	761	780	762
0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	634	640	673	596
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	122	120	107	166
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	816	826	866	768
0905	davon getötete Personen	Anzahl	13	11	7	8
0906	verletzte Personen	Anzahl	803	815	859	760
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	158	146	138	134
Kraftfahrzeuge³						
0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	4 924	4 860	4 277	5 248
0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	3 660	3 640	3 371	4 154
0910	Lastkraftwagen	Anzahl	526	514	416	676
Binnenschifffahrt						
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	476	499	485	572
0912	davon Gütereingang	1 000 t	166	158	133	148
0913	Güterversand	1 000 t	310	341	352	424

¹ 2024 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
10 Außenhandel^{1, 2}						
Ausfuhr (Spezialhandel)³						
1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	2 017,2	1 801,8	1 742,1	1 780,3
1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	226,1	228,0	233,6	232,2
1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 753,7	1 535,1	1 470,0	1 514,6
1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	43,4	49,0	49,2	48,3
1005	Halbwaren	Mill. EUR	354,6	276,8	277,2	273,5
1006	Fertigwaren	Mill. EUR	1 355,8	1 209,3	1 143,5	1 192,8
1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	547,0	439,1	384,6	412,5
1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	808,7	770,2	758,8	780,3
1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 737,9	1 503,6	1 469,6	1 450,8
1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	1 468,7	1 261,2	1 232,6	1 207,2
1011	Afrika	Mill. EUR	23,4	21,0	18,2	21,0
1012	Amerika	Mill. EUR	120,6	116,7	118,0	132,8
1013	Asien	Mill. EUR	127,7	150,0	125,8	161,0
1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	7,5	10,5	10,4	14,7

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2024 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2023	2024										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
766	835	581	746	872	950	892	835	901	800	567	0901
523	527	392	529	615	739	695	626	754	668	431	0902
243	308	189	217	257	211	197	209	147	132	136	0903
704	711	501	678	801	949	883	801	968	844	547	0904
11	9	9	4	11	10	12	9	14	8	6	0905
693	702	492	674	790	939	871	792	954	836	541	0906
105	112	66	126	127	150	175	144	192	136	82	0907
5 473	4 886	5 538	6 315	5 532	5 123	6 834	4 449	4 654	4 575	4 511	0908
4 494	3 907	4 236	4 689	3 897	3 639	4 724	3 295	3 529	3 467	3 347	0909
619	571	711	706	749	655	1 199	453	491	546	562	0910
439	481	554	474	466	587	467	486	527	504	...	0911
119	137	153	131	139	174	134	158	170	182	...	0912
320	344	401	343	327	414	332	328	357	322	...	0913

¹ 2024 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

2023	2024										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
1 448,7	1 895,2	1 886,4	1 906,7	1 900,3	1 831,9	1 785,8	1 825,0	1 765,9	1 784,4	1 666,8	1001
231,2	237,5	227,8	208,4	216,2	235,6	205,9	221,9	235,4	217,1	230,3	1002
1 166,2	1 589,2	1 583,1	1 620,0	1 600,1	1 544,0	1 511,9	1 531,9	1 441,7	1 477,9	1 302,0	1003
45,0	55,5	52,4	57,8	55,7	60,3	53,5	43,3	68,2	52,0	55,6	1004
216,6	269,9	294,5	305,6	317,5	307,5	290,5	285,9	290,7	260,3	187,4	1005
904,6	1 263,8	1 236,1	1 256,7	1 226,9	1 176,3	1 167,9	1 202,7	1 082,8	1 165,5	1 059,0	1006
284,1	403,1	404,7	415,2	423,3	407,8	442,6	424,9	372,9	421,2	391,8	1007
620,5	860,7	831,4	841,5	803,7	768,5	725,3	777,8	709,9	744,3	667,2	1008
1 184,2	1 581,8	1 581,5	1 586,9	1 572,7	1 549,8	1 460,3	1 484,9	1 439,1	1 487,0	1 391,5	1009
1 008,8	1 320,8	1 335,5	1 345,4	1 337,3	1 317,0	1 219,3	1 245,9	1 230,9	1 268,9	1 191,2	1010
18,1	18,8	18,9	21,7	19,7	22,0	20,5	32,6	21,4	31,2	24,2	1011
111,9	119,5	117,4	125,9	146,3	105,5	145,0	124,4	124,6	126,9	105,1	1012
126,3	168,3	159,9	165,1	151,2	141,9	149,7	169,4	168,7	134,1	136,8	1013
8,3	6,7	8,8	7,1	10,3	12,6	10,2	13,8	12,1	5,3	9,1	1014

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2024 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	Noch 10 Außenhandel^{1, 2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	2 114,5	1 973,9	1 910,8	2 107,0
1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	195,5	192,3	189,7	208,5
1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 821,5	1 676,0	1 609,2	1 778,4
1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	444,8	512,3	531,1	608,8
1019	Halbwaren	Mill. EUR	237,4	172,5	147,7	156,2
1020	Fertigwaren	Mill. EUR	1 139,3	991,2	930,5	1 013,5
1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	350,9	252,1	237,5	242,3
1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	788,5	739,1	693,0	771,2
1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 678,6	1 317,1	1 245,1	1 455,8
1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	1 151,0	977,2	926,9	993,1
1025	Afrika	Mill. EUR	23,8	52,2	59,3	176,3
1026	Amerika	Mill. EUR	37,2	43,8	46,6	97,7
1027	Asien	Mill. EUR	372,9	558,6	557,5	375,0
1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	1,9	2,2	2,3	2,3

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2024 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	11 Gewerbeanzeigen^{1, 2, 3}					
1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	905	920	817	898
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	36	30	30	41
1103	Baugewerbe	Anzahl	75	71	54	71
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	297	326	287	318
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	40	43	41	31
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	28	22	19	20
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	429	428	386	417
1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	876	864	948	1 342
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	37	34	39	61
1110	Baugewerbe	Anzahl	94	93	91	181
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	308	309	335	463
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	29	32	45	44
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	23	19	19	27
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	385	377	419	566

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe

³ Aufgrund eines verzögerten Meldeverhaltens verschiedener Kommunen handelt es sich um vorläufige Zahlen für 2024.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	12 Insolvenzen					
1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	245	252	303	255
1202	davon Unternehmen	Anzahl	25	27	22	31
1203	Verbraucher/-innen	Anzahl	178	179	212	182
1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	40	43	64	39
1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe und Gesamtgüter	Anzahl	3	3	5	3
1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	25,2	22,6	31,2	29,6

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2023	2024										Lfd. Nr.
	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September		Oktober
1 731,2	1 985,5	2 011,9	2 209,7	2 176,2	2 243,2	2 139,3	2 304,6	2 205,7	2 431,4	1 976,1	1015
192,1	206,1	205,0	221,6	195,9	175,9	171,4	201,2	181,3	204,1	157,1	1016
1 411,9	1 661,5	1 689,1	1 852,7	1 811,9	1 948,3	1 806,6	1 975,7	1 836,0	2 044,7	1 572,5	1017
460,3	482,5	436,7	592,4	550,9	583,2	488,4	569,2	513,0	456,5	147,9	1018
96,3	160,3	187,8	191,5	185,6	185,0	191,0	195,0	171,5	148,7	168,2	1019
855,3	1 018,7	1 064,6	1 068,7	1 075,4	1 180,1	1 127,2	1 211,4	1 151,5	1 439,5	1 256,4	1020
176,1	207,9	255,1	244,5	252,9	268,2	246,6	225,3	207,6	244,0	217,5	1021
679,2	810,9	809,5	824,2	822,5	911,9	880,6	986,1	943,9	1 195,5	1 039,0	1022
1 184,3	1 403,1	1 459,2	1 485,8	1 429,9	1 424,9	1 316,6	1 306,6	1 164,3	1 321,5	1 194,9	1023
877,6	968,3	1 018,5	1 061,1	1 069,5	997,1	956,1	1 045,5	915,8	1 024,8	1 000,7	1024
152,5	54,1	115,3	73,7	91,3	91,6	72,2	223,0	64,8	52,6	27,7	1025
27,8	33,4	30,8	33,6	44,5	28,3	36,3	43,5	78,1	48,8	30,0	1026
364,3	491,8	402,9	612,1	606,0	695,5	709,8	727,6	893,7	1 003,0	716,0	1027
2,3	3,1	3,7	4,5	4,5	2,9	4,4	3,8	4,9	5,6	7,5	1028

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2024 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

2024											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
1 110	1 068	964	1 016	860	829	875	907	843	862	809	1101
50	29	29	34	32	24	30	31	37	31	27	1102
88	84	77	75	62	61	61	62	48	62	52	1103
392	359	345	364	298	288	285	300	273	318	302	1104
43	50	34	52	48	48	36	43	26	37	40	1105
21	20	21	19	15	11	13	18	14	15	16	1106
516	526	458	472	405	397	450	453	445	399	372	1107
1 117	874	733	768	670	663	726	699	728	872	866	1108
54	28	21	26	27	23	29	24	26	37	40	1109
124	80	81	77	75	70	68	77	80	83	97	1110
418	308	262	295	216	230	240	251	265	313	330	1111
30	28	28	26	38	25	35	30	35	28	29	1112
23	22	19	15	16	17	17	17	15	18	21	1113
468	408	322	329	298	298	337	300	307	393	349	1114

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe

³ Aufgrund eines verzögerten Meldeverhaltens verschiedener Kommunen handelt es sich um vorläufige Zahlen für 2024.

2024											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
217	235	256	309	250	278	302	304	256	291	308	1201
23	20	27	41	39	26	25	30	30	28	33	1202
157	178	183	215	171	206	232	219	187	216	210	1203
34	36	41	47	37	44	41	50	37	43	59	1204
3	1	5	6	3	2	4	5	2	4	6	1205
15,1	18,5	61,3	73,3	20,0	20,6	29,7	94,1	21,9	25,0	43,5	1206

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022 ¹	2023 ¹	2023 ¹
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
1301	Beschäftigte	30.09.2020 = 100	97,0	94,8	95,3
1302	Umsatz	VjD 2020 = 100	107,5	113,6	116,6

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2023	2024
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	14 Preise					
1401	Verbraucherpreisindex	2020 = 100	117,3	120,2	117,9	118,0
1402	darunter tatsächliche Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2020 = 100	102,5	105,6	102,9	103,1
1403	darunter tatsächliche Nettokaltmiete	2020 = 100	102,5	105,6	102,9	103,1
1404	Haushaltsenergie	2020 = 100	159,5	152,5	149,0	150,6

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2023
			Durchschnitt	Durchschnitt	November
	Noch 14 Preise				
1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2021 = 100	129,9	134,3	130,8
1406	darunter Rohbauarbeiten	2021 = 100	-	130,3	127,5
1407	Ausbauarbeiten	2021 = 100	-	137,5	133,4
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2021 = 100	130,6	135,6	132,3
1409	Straßenbau	2021 = 100	131,3	142,0	134,2

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023
					3. Vierteljahr
	15 Finanzen^{1,2}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	8 519,8	9 213,5	1 412,3
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	8 629,9	9 167,0	1 443,3

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2023 ¹	2024 ¹			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
93,7	92,8	92,5	93,4	1301
122,6	97,4	114,0	116,7	1302

¹ vorläufige Ergebnisse

2024											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
118,4	119,4	120,0	120,1	120,6	120,9	120,7	120,8	121,2	121,0	121,6	1401
103,3	105,8	105,8	105,9	106,0	106,0	106,1	106,2	106,2	106,2	106,4	1402
103,3	104,0	104,1	104,2	104,3	104,4	104,6	104,7	104,8	104,8	105,1	1403
151,7	149,8	155,4	154,3	153,9	154,1	153,5	152,2	152,0	151,3	151,1	1404

2024				Lfd. Nr.
Februar	Mai	August	November	
132,7	134,0	134,9	135,5	1405
128,9	130,4	130,9	130,8	1406
135,7	136,9	138,1	139,1	1407
133,9	135,2	136,1	137,0	1408
136,9	141,9	143,9	145,3	1409

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

2023	2024			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
3 651,9	1 741,4	2 100,7	1 889,5	1501
3 420,2	1 933,3	2 102,4	2 093,0	1502

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt		2023
			2022	2023	3. Vierteljahr
16 Verdienste					
Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste inkl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigen (VZ, TZ, GF)					
Index Bruttomonatsverdienste ¹ aller Beschäftigten					
1601	inkl. Sonderzahlungen in der Gesamtwirtschaft ²	2022 = 100	100	106,1	101,9
1602	und zwar weiblich	2022 = 100	100	105,8	101,4
1603	männlich	2022 = 100	100	106,3	102,3
1604	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	100	106,1	101,9
1605	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	100	107,0	101,6
1606	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	100	108,3	99,4
1607	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	100	106,7	100,6
1608	Energieversorgung	2022 = 100	100	109,2	101,3
1609	Wasserversorgung ³	2022 = 100	100	106,5	101,1
1610	Baugewerbe	2022 = 100	100	107,1	104,9
1611	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	100	105,6	101,9
1612	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	100	105,8	101,9
1613	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	100	107,2	102,8
1614	Gastgewerbe	2022 = 100	100	111,1	109,8
1615	Information und Kommunikation	2022 = 100	100	107,4	105,2
1616	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	100	104,7	95,5
1617	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	100	104,0	101,2
1618	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	100	106,2	102,9
1619	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	100	109,4	108,0
1620	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	100	103,1	99,7
1621	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	100	102,5	97,4
1622	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	100	107,0	104,3
1623	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	100	110,2	105,6
1624	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	100	108,9	105,2
Veränderung Nominallohnindex zum jeweiligen Vorjahreszeitraum um %					
Veränderung Nominallohnindex					
1625	inkl. Sonderzahlungen in der Gesamtwirtschaft	2022 = 100	4,8	6,1	6,1
1626	und zwar weiblich	2022 = 100	5,6	5,8	6,0
1627	männlich	2022 = 100	4,6	6,3	6,3
1628	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	4,8	6,1	6,1
1629	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	4,6	7,0	6,1
1630	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	9,9	8,3	9,6
1631	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	5,3	6,7	6,0
1632	Energieversorgung	2022 = 100	2,0	9,2	8,7
1633	Wasserversorgung ³	2022 = 100	9,4	6,5	5,9
1634	Baugewerbe	2022 = 100	2,7	7,1	4,7
1635	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	5,3	5,6	6,1
1636	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	9,5	5,8	4,6
1637	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	1,6	7,2	6,2
1638	Gastgewerbe	2022 = 100	26,1	11,1	10,7
1639	Information und Kommunikation	2022 = 100	3,5	7,4	7,8
1640	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	4,8	4,7	7,2
1641	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	-4,6	4,0	2,4
1642	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	6,5	6,2	8,1
1643	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	8,2	9,4	9,9
1644	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	3,5	3,1	5,4
1645	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	3,7	2,5	3,9
1646	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	5,8	7,0	7,5
1647	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	18,6	10,2	8,4
1648	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	5,0	8,9	8,7

¹ Ab dem Jahr 2023 wird der bisher berechnete Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung durch den Nominallohnindex auf Basis der neuen Verdiensterhebung ersetzt. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² Mit der Verdiensterhebung werden alle Bereiche Wirtschaftszweigsabschnitte A bis S der Wirtschaftszweigsystematik 2028 erfasst. Die abgelöste Vierteljährliche Verdiensterhebung umfasste die Abschnitte B bis S, wodurch die Ergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar sind.

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2023	2024			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
117,7	106,8	110,0	108,0	1601
118,9	106,8	108,8	107,0	1602
116,8	106,8	111,0	108,6	1603
117,7	106,8	110,1	108,0	1604
117,9	106,5	112,1	108,3	1605
121,4	105,4	121,1	103,4	1606
115,6	108,3	112,0	106,9	1607
133,7	99,2	113,5	108,9	1608
121,2	105,4	109,2	106,9	1609
120,3	104,0	111,9	112,4	1610
117,7	106,9	109,2	107,7	1611
114,1	105,8	113,0	110,3	1612
120,5	106,1	112,8	111,6	1613
119,7	110,6	116,0	119,4	1614
116,8	106,5	109,1	111,3	1615
119,9	104,1	114,6	99,8	1616
118,5	103,8	106,3	107,8	1617
117,0	102,7	114,4	105,7	1618
116,4	113,0	115,1	113,7	1619
116,7	107,6	102,5	102,5	1620
118,7	106,5	100,7	100,6	1621
118,5	107,2	110,7	110,4	1622
123,6	107,8	113,4	111,7	1623
122,4	108,4	114,2	114,1	1624
5,8	7,2	4,8	6,0	1625
5,1	7,9	4,8	5,5	1626
6,5	6,7	4,7	6,2	1627
5,8	7,2	4,9	6,0	1628
7,5	6,2	3,7	6,6	1629
3,4	5,7	7,5	4,0	1630
6,1	6,2	3,3	6,3	1631
13,8	6,8	4,2	7,5	1632
6,0	6,9	3,8	5,7	1633
11,1	8,0	4,7	7,1	1634
5,2	7,8	5,4	5,7	1635
5,0	5,8	5,4	8,2	1636
7,3	6,6	6,4	8,6	1637
5,7	6,0	5,0	8,7	1638
8,7	3,4	4,3	5,8	1639
2,0	5,8	9,1	4,5	1640
5,8	7,7	6,4	6,5	1641
6,6	2,6	9,4	2,7	1642
5,9	7,6	6,3	5,3	1643
3,8	12,2	2,5	2,8	1644
3,5	11,2	2,7	3,3	1645
5,0	6,5	5,8	5,8	1646
11,5	6,6	2,7	5,8	1647
13,4	6,0	8,1	8,5	1648

¹ Ab dem Jahr 2023 wird der bisher berechnete Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung durch den Nominallohnindex auf Basis der neuen Verdiensterhebung ersetzt. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² Mit der Verdiensterhebung werden alle Bereiche Wirtschaftsabschnitte A bis S der Wirtschaftszweigsystematik 2028 erfasst. Die abgelöste Vierteljährliche Verdiensterhebung umfasste die Abschnitte B bis S, wodurch die Ergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar sind.

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt	Durchschnitt	2023
			2022	2023	3. Vierteljahr
Noch 16 Verdienste					
Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte					
1649	Index der Bruttostundenverdienste ¹ Vollzeitbeschäftigte	2022 = 100	100	106,7	106,6
1650	und zwar weiblich	2022 = 100	100	107,1	106,8
1651	männlich	2022 = 100	100	106,5	106,4
1652	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich		100	106,7	106,6
1653	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	100	106,9	106,7
1654	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	100	107,8	108,2
1655	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	100	107,0	106,7
1656	Energieversorgung	2022 = 100	100	109,6	108,4
1657	Wasserversorgung ²	2022 = 100	100	105,9	105,9
1658	Baugewerbe	2022 = 100	100	106,4	106,9
1659	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	100	106,6	106,5
1660	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	100	105,3	105,2
1661	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	100	108,3	107,6
1662	Gastgewerbe	2022 = 100	100	107,9	105,4
1663	Information und Kommunikation	2022 = 100	100	107,6	108,1
1664	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	100	106,8	106,9
1665	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	100	103,9	101,7
1666	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	100	104,7	105,0
1667	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	100	108,2	107,9
1668	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	100	105,2	107,1
1669	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	100	105,7	106,1
1670	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	100	106,3	106,1
1671	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	100	108,5	108,2
1672	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	100	105,7	105,2
Veränderung Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte zum jeweiligen Vorjahreszeitraum um %					
Veränderung Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten					
1673	Arbeitnehmer/-innen	2022 = 100	3,5	6,7	7,6
1674	und zwar weiblich	2022 = 100	3,7	7,1	7,8
1675	männlich	2022 = 100	3,8	6,5	7,4
1676	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	3,5	6,7	7,6
1677	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	3,3	6,9	7,7
1678	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	2,5	7,8	10,9
1679	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	3,4	7,0	7,7
1680	Energieversorgung	2022 = 100	2,1	9,6	8,3
1681	Wasserversorgung ²	2022 = 100	3,3	5,9	7,1
1682	Baugewerbe	2022 = 100	4,2	6,4	7,3
1683	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	3,7	6,6	7,6
1684	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	8,5	5,3	7,8
1685	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	2,2	8,3	8,7
1686	Gastgewerbe	2022 = 100	7,4	7,9	6,4
1687	Information und Kommunikation	2022 = 100	3,0	7,6	10,1
1688	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	4,3	6,7	7,5
1689	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	4,2	3,9	-1,2
1690	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	2,8	4,7	5,5
1691	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	3,1	8,2	9,5
1692	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	1,8	5,2	6,8
1693	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	3,3	5,7	6,1
1694	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	3,8	6,3	6,7
1695	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	0,9	8,5	9,7
1696	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	2,8	5,7	5,9

¹ Ab dem Jahr 2022 wird der Index der Bruttostundenverdienste auf Basis der Verdiensterhebung ermittelt. Die Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2023	2024			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
110,1	110,6	111,5	112,5	1649
110,3	111,0	111,9	112,7	1650
110,0	110,2	111,3	112,3	1651
110,2	110,6	111,7	112,5	1652
110,5	110,9	111,8	112,8	1653
109,9	108,9	111,2	111,8	1654
110,3	111,5	111,9	112,6	1655
118,4	111,2	113,8	117,6	1656
109,1	109,9	111,5	113,1	1657
110,5	107,9	110,5	113,2	1658
110,0	110,3	111,4	112,3	1659
108,0	107,4	109,2	111,3	1660
114,3	112,0	115,1	115,0	1661
112,6	109,4	112,0	110,5	1662
111,5	109,0	111,5	112,4	1663
109,4	113,3	110,8	110,8	1664
107,6	114,5	108,7	112,1	1665
109,7	105,8	109,1	109,8	1666
112,3	111,2	112,3	112,2	1667
105,3	114,4	109,7	109,7	1668
107,4	112,1	110,0	110,3	1669
107,2	112,9	115,0	116,9	1670
113,2	113,4	115,1	115,0	1671
109,1	106,2	107,3	108,8	1672
5,5	6,0	5,4	5,5	1673
6,2	6,0	5,2	5,5	1674
5,0	6,0	5,6	5,5	1675
5,5	6,0	5,6	5,5	1676
6,4	5,8	5,8	5,7	1677
4,4	1,9	4,8	3,3	1678
5,9	6,1	5,9	5,5	1679
14,8	6,3	6,4	8,5	1680
5,5	7,3	5,1	6,8	1681
7,9	4,6	5,3	5,9	1682
4,8	6,2	5,1	5,4	1683
-2,6	3,7	4,6	5,8	1684
9,9	7,7	7,2	6,9	1685
5,2	3,2	4,1	4,8	1686
7,5	4,2	4,9	4,0	1687
4,6	6,7	6,0	3,6	1688
4,9	11,2	5,2	10,2	1689
5,7	5,4	5,3	4,6	1690
6,6	5,7	4,7	4,0	1691
4,8	12,6	2,6	2,4	1692
4,7	8,4	3,8	4,0	1693
1,8	7,2	7,8	10,2	1694
10,1	9,7	5,6	6,3	1695
6,3	3,1	1,9	3,4	1696

¹ Ab dem Jahr 2022 wird der Index der Bruttostundenverdienste auf Basis der Verdiensterhebung ermittelt. Die Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	17 Soziales					
1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt und zwar	Anzahl	177 395	182 354	180 875	180 002
1702	unter 18 Jahre	Anzahl	54 228	56 174	55 621	55 328
1703	Ausländer/-innen ¹	Anzahl	44 170	54 797	54 611	54 552
1704	Regelleistungsberechtigte	Anzahl	164 571	170 505	169 100	168 223
1705	davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	124 943	128 756	127 846	127 272
1706	darunter Frauen	Anzahl	61 615	63 731	63 118	62 613
1707	davon nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	39 628	41 750	41 254	40 951
1708	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	38 503	40 621	40 146	39 860

¹ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2023		2024									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
179 065	178 640	180 051	180 858	180 633	179 963	179 496	178 704	178 157	177 303	175 924	1701
54 928	54 751	54 894	55 122	55 095	54 746	54 622	54 393	54 025	53 813	53 415	1702
54 490	54 399	54 802	55 254	55 271	55 126	55 049	54 689	54 604	54 429	54 189	1703
167 381	166 701	168 582	169 215	168 958	168 583	168 079	167 114	166 667	165 757	164 160	1704
126 748	126 540	127 991	128 602	128 452	128 170	127 750	127 148	126 948	126 253	125 254	1705
62 192	62 020	62 600	62 842	62 699	62 440	62 173	61 897	61 696	61 321	60 814	1706
40 633	40 161	40 591	40 613	40 506	40 413	40 329	39 966	39 719	39 504	38 906	1707
39 542	39 089	39 508	39 546	39 431	39 330	39 251	38 881	38 636	38 443	37 859	1708

¹ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer
Dessau-Roßlau, Stadt	76 062	36 414	39 648	69 517	6 545
Halle (Saale), Stadt	227 639	109 817	117 822	198 148	29 491
Magdeburg, Landeshauptstadt	242 491	119 873	122 618	211 506	30 985
Altmarkkreis Salzwedel	80 780	40 209	40 571	76 786	3 994
Anhalt-Bitterfeld	153 801	75 264	78 537	144 246	9 555
Börde	168 593	83 856	84 737	160 405	8 188
Burgenlandkreis	175 217	85 808	89 409	161 286	13 931
Harz	207 134	101 040	106 094	197 484	9 650
Jerichower Land	88 695	43 868	44 827	83 965	4 730
Mansfeld-Südharz	130 162	64 125	66 037	124 855	5 307
Saalekreis	182 677	90 250	92 427	172 668	10 009
Salzlandkreis	182 296	89 005	93 291	172 907	9 389
Stendal	106 793	52 567	54 226	101 431	5 362
Wittenberg	122 230	60 158	62 072	116 082	6 148
Sachsen-Anhalt	2 144 570	1 052 254	1 092 316	1 991 286	153 284

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

August 2024¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	40	34	112	300	285
Halle (Saale), Stadt	79	145	260	1 120	1 235
Magdeburg, Landeshauptstadt	101	138	246	1 313	1 285
Altmarkkreis Salzwedel	32	42	91	279	296
Anhalt-Bitterfeld	82	72	213	650	487
Börde	126	68	197	627	453
Burgenlandkreis	108	95	229	610	510
Harz	147	101	303	1 179	853
Jerichower Land	51	32	109	358	298
Mansfeld-Südharz	77	43	199	359	328
Saalekreis	143	98	209	619	537
Salzlandkreis	104	58	219	644	485
Stendal	61	54	163	379	356
Wittenberg	65	64	154	442	399
Sachsen-Anhalt	1 216	1 044	2 704	8 879	7 807

¹ vorläufige Ergebnisse

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.08.2024¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	184	297	1 006	2 032	1 828
Halle (Saale), Stadt	419	1 189	2 118	7 836	7 875
Magdeburg, Landeshauptstadt	444	985	2 179	10 103	8 452
Altmarkkreis Salzwedel	199	295	807	1 756	1 758
Anhalt-Bitterfeld	368	534	1 717	4 087	3 239
Börde	521	590	1 588	4 059	3 566
Burgenlandkreis	408	717	1 909	4 233	3 982
Harz	716	708	2 466	7 670	6 822
Jerichower Land	259	327	875	2 307	1 876
Mansfeld-Südharz	337	437	1 546	2 620	2 202
Saalekreis	636	674	1 705	4 671	3 812
Salzlandkreis	464	646	2 088	4 212	3 900
Stendal	324	430	1 266	2 790	1 939
Wittenberg	344	448	1 302	3 195	2 480
Sachsen-Anhalt	5 623	8 277	22 572	61 571	53 731

¹ vorläufige Ergebnisse

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Dessau-Roßlau, Stadt	3 449	2 012	1 437	351	882
Halle (Saale), Stadt	11 697	6 800	4 897	1 176	2 380
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 068	6 202	4 866	1 098	2 650
Altmarkkreis Salzwedel	3 106	1 795	1 311	336	852
Anhalt-Bitterfeld	5 902	3 263	2 639	537	1 882
Börde	4 838	2 838	2 000	403	1 548
Burgenlandkreis	6 481	3 594	2 887	687	1 700
Harz	5 764	3 280	2 484	563	1 622
Jerichower Land	3 213	1 839	1 374	305	1 028
Mansfeld-Südharz	6 628	3 771	2 857	644	2 122
Saalekreis	6 445	3 624	2 821	677	1 694
Salzlandkreis	7 777	4 413	3 364	637	2 263
Stendal	5 183	2 966	2 217	511	1 500
Wittenberg	4 284	2 461	1 823	357	1 374
Sachsen-Anhalt	85 835	48 858	36 977	8 282	23 497

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
		%			
Dessau-Roßlau, Stadt	9,6	9,0	10,1	7,8	10,8
Halle (Saale), Stadt	10,1	9,5	10,4	8,6	8,1
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,2	8,7	9,1	8,3	8,1
Altmarkkreis Salzwedel	7,8	7,3	7,9	6,7	9,8
Anhalt-Bitterfeld	7,7	7,3	7,6	6,9	7,8
Börde	5,8	5,4	6,0	4,8	5,7
Burgenlandkreis	7,7	7,3	7,5	7,0	8,7
Harz	5,9	5,6	6,0	5,0	6,3
Jerichower Land	7,5	7,1	7,6	6,4	8,7
Mansfeld-Südharz	11,2	10,5	11,2	9,6	12,1
Saalekreis	7,1	6,6	7,0	6,2	8,3
Salzlandkreis	9,1	8,5	9,1	7,9	8,2
Stendal	10,3	9,6	10,4	8,7	11,4
Wittenberg	7,3	6,9	7,4	6,2	6,8
Sachsen-Anhalt	8,3	7,7	8,3	7,1	8,3

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Oktober 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	10	2	10	3 772
Halle (Saale), Stadt	19	171	139	26 877
Magdeburg, Landeshauptstadt	20	122	77	24 374
Altmarkkreis Salzwedel	12	3	7	2 183
Anhalt-Bitterfeld	12	2	9	2 130
Börde	26	21	25	9 857
Burgenlandkreis	6	4	6	1 448
Harz	25	8	15	7 057
Jerichower Land	2	2	2	491
Mansfeld-Südharz	16	71	49	12 170
Saalekreis	15	10	16	4 775
Salzlandkreis	21	7	9	4 852
Stendal	16	9	13	2 580
Wittenberg	7	3	5	3 996
Sachsen-Anhalt	207	435	382	106 562

**Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Oktober 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	3	3	609	-	-	-	-
Halle (Saale), Stadt	6	171	19 489	2	2	5	637
Magdeburg, Landeshauptstadt	9	114	21 587	-	-	-	-
Altmarkkreis Salzwedel	4	4	844	4	-	5	253
Anhalt-Bitterfeld	5	5	1 101	3	-	8	339
Börde	12	15	4 411	5	-	59	4 432
Burgenlandkreis	4	4	1 098	1	-	2	200
Harz	4	4	1 341	3	-	13	1 508
Jerichower Land	2	2	491	-	-	-	-
Mansfeld-Südharz	6	70	9 690	3	-	4	531
Saalekreis	9	9	3 042	3	1	10	1 396
Salzlandkreis	4	4	1 306	6	-	61	2 344
Stendal	4	4	1 222	3	-	8	275
Wittenberg	2	3	988	3	-	27	2 844
Sachsen-Anhalt	74	412	67 219	36	3	202	14 759

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Oktober 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
					Anzahl	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	17	4 981	603	20 033	68 581	21 969
Halle (Saale), Stadt	21	3 705	476	14 417	83 812	22 925
Magdeburg, Landeshauptstadt	27	3 971	511	15 428	133 738	75 419
Altmarkkreis Salzwedel	20	3 292	452	11 989	71 277	30 357
Anhalt-Bitterfeld	72	11 927	1 603	47 861	415 560	153 755
Börde	69	13 139	1 629	86 923	350 554	129 144
Burgenlandkreis	45	8 441	1 117	33 707	383 940	93 174
Harz	78	12 290	1 555	45 838	270 096	85 070
Jerichower Land	32	3 776	524	13 352	104 811	27 141
Mansfeld-Südharz	38	5 793	757	21 515	211 361	80 969
Saalekreis	62	10 307	1 381	53 388	604 398	234 454
Salzlandkreis	64	11 973	1 580	45 474	400 459	184 064
Stendal	23	4 584	545	15 409	167 590	54 672
Wittenberg	42	7 885	980	29 801	280 122	87 459
Sachsen-Anhalt	610	106 064	13 714	455 136	3 546 300	1 280 571

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Oktober 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	223	34	990
Halle (Saale), Stadt	10	1 164	143	5 019
Magdeburg, Landeshauptstadt	11	1 231	159	5 522
Altmarkkreis Salzwedel	7	213	28	1 044
Anhalt-Bitterfeld	13	698	94	2 898
Börde	12	427	52	1 784
Burgenlandkreis	7	255	38	1 067
Harz	11	508	59	2 038
Jerichower Land	7	210	28	903
Mansfeld-Südharz	8	394	53	1 888
Saalekreis	15	1 896	234	12 665
Salzlandkreis	13	714	88	2 829
Stendal	4	224	27	891
Wittenberg	6	293	35	1 091
Sachsen-Anhalt	128	8 451	1 072	40 629

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Oktober 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Baugewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	9	395	1 168	29	7 173
Halle (Saale), Stadt	16	1 467	6 000	171	34 552
Magdeburg, Landeshauptstadt	35	2 308	9 059	267	46 334
Altmarkkreis Salzwedel	10	411	1 494	47	7 293
Anhalt-Bitterfeld	20	595	2 156	75	10 543
Börde	19	572	1 768	63	9 781
Burgenlandkreis	26	1 516	5 225	173	23 687
Harz	26	1 139	4 068	121	17 833
Jerichower Land	17	2 316	10 107	222	24 214
Mansfeld-Südharz	21	1 202	4 322	132	11 115
Saalekreis	35	1 865	7 110	212	31 458
Salzlandkreis	25	1 304	4 874	124	21 124
Stendal	17	1 249	4 861	117	31 995
Wittenberg	25	855	2 972	87	15 169
Sachsen-Anhalt	301	17 194	65 184	1 840	292 272

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ^{1,4}		Abmeldungen ^{1,4}	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
	Anzahl			
Dessau-Roßlau, Stadt	6	5	11	11
Halle (Saale), Stadt	116	101	109	102
Magdeburg, Landeshauptstadt	112	92	109	96
Altmarkkreis Salzwedel	21	16	28	23
Anhalt-Bitterfeld	51	36	74	61
Börde	56	45	80	66
Burgenlandkreis	52	41	56	48
Harz	81	63	92	69
Jerichower Land	44	37	37	30
Mansfeld-Südharz	31	28	41	40
Saalekreis	92	72	68	51
Salzlandkreis	74	60	78	68
Stendal	49	41	50	43
Wittenberg	24	21	33	29
Sachsen-Anhalt	809	658	866	737

¹ ohne Reisegewerbe

² ohne Verlagerung

³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

⁴ Aufgrund eines verzögerten Meldeverhaltens verschiedener Kommunen handelt es sich um vorläufige Zahlen für 2024.

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.11.2024

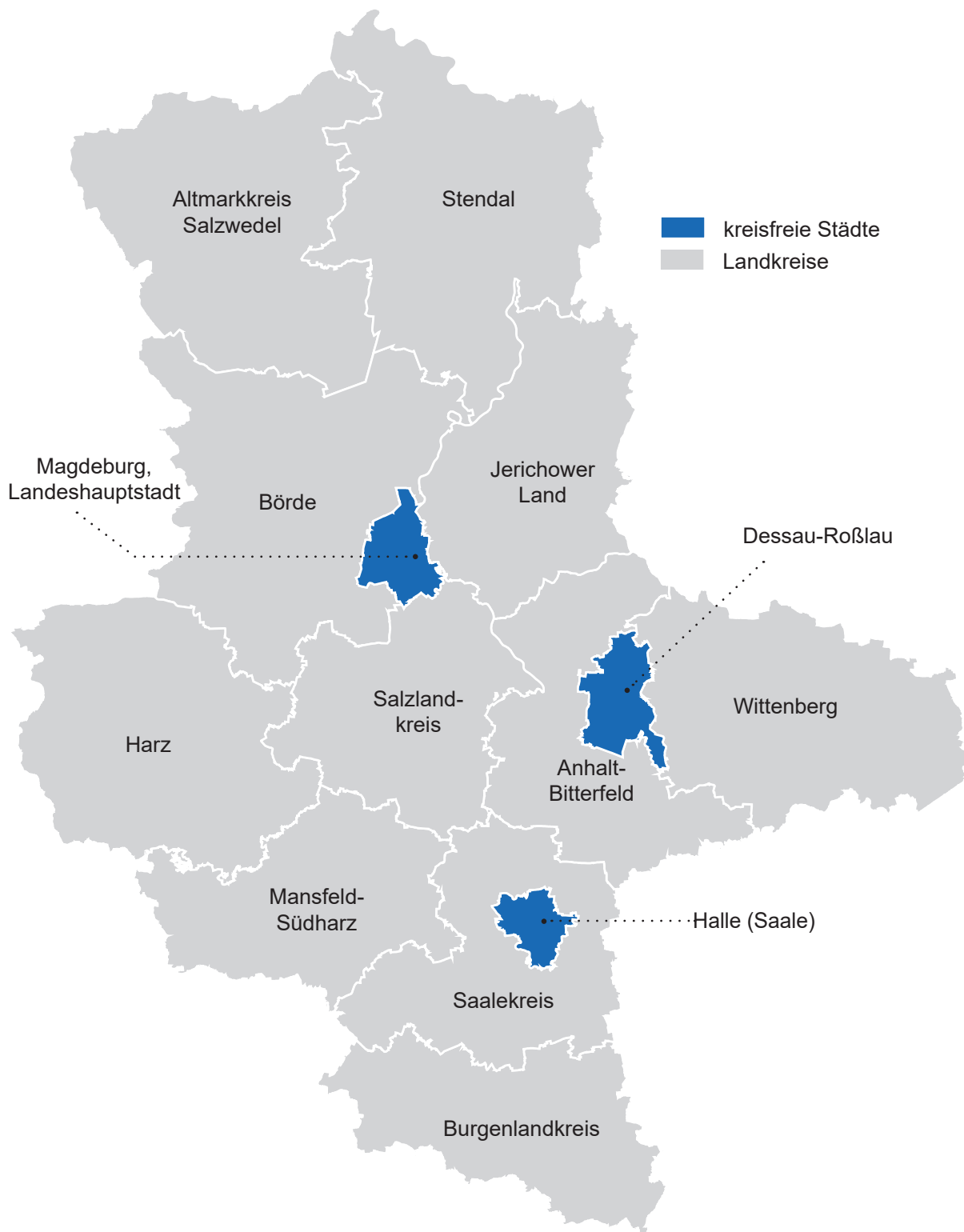
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher/ -innen	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	79	75	4	-	13	44	10 774
Halle (Saale), Stadt	422	408	14	-	34	316	61 486
Magdeburg, Landeshauptstadt	329	319	8	2	41	228	65 515
Altmarkkreis Salzwedel	99	96	3	-	9	72	10 540
Anhalt-Bitterfeld	159	141	18	-	33	92	13 802
Börde	199	193	5	1	17	151	22 914
Burgenlandkreis	221	198	22	1	25	147	13 998
Harz	417	407	10	-	39	318	56 747
Jerichower Land	97	94	3	-	15	66	21 369
Mansfeld-Südharz	239	224	12	3	30	182	21 817
Saalekreis	213	206	6	1	19	152	84 816
Salzlandkreis	243	233	10	-	22	189	17 869
Stendal	121	115	6	-	9	91	11 980
Wittenberg	168	159	9	-	16	126	9 443
Sachsen-Anhalt	3 006	2 868	130	8	322	2 174	423 070

**Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt
Im Monat Dezember 2024 erschienen**

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
1 Z 0 01	Z	Statistisches Jahrbuch 2024	30,00 ¹
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 12/2024	5,50
3 A 1 02	A I, A II, A III hj-02/23	Bevölkerungsstand; Bevölkerung der Gemeinden Stand: 31.12.2022; 31.12.2023 (auf Basis Zensus 2022)	4,50
3 K 5 01	K V j/23	Jugendhilfe: Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige, Auszahlungen und Einzahlungen 2023	8,00

¹ zuzüglich Versandkosten

Sachsen-Anhalt





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

